Mittag-Ausgabe.

Annoncen-Annahme-Bureaus.
In Posen außer in der Expedition dieser Zeitung (Wilhelmstr. 17.) bei C. H. Ulrici & Co. Breitestraße 20, in Grätz bei L. Streisand, in Meseritz bei Ph. Matthias, in Wreschen bei J. Jadesohn.

Posener Zeitung.

Neunzigster Jahrgang.

Annoncen-Annahme-Bureaus.
In Berlin, Breslau, Dresden, Frankfurt a. M., Hamburg, Leipzig, München, Stettin, Stuttgart, Wien: bei G. L. Daube & Co., Haasenstein & Vogler, Rudolph Mosse.
In Berlin, Dresden, Görlitz beim „Invalidendank“.

Nr. 880.

Das Abonnement auf dieses täglich drei Mal erscheinende Blatt beträgt vierteljährlich für die Stadt Posen 4½ Mark, für ganz Deutschland 5 Mark 45 Pf. Bestellungen nehmen alle Postanstalten des deutschen Reiches an.

Freitag, 14. Dezember.

Inserate 20 Pf. die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum, Reklamen verhältnißmäßig höher, sind an die Expedition zu senden und werden für die am folgenden Tage Morgens 7 Uhr erscheinende Nummer bis 5 Uhr Nachmittags angenommen.

1883.

Amtliches.

Berlin, 13. Dez. Der König hat den Hofkammer-Assessor von Wolf hierselbst zum Hofkammerrath mit dem Range eines Regierungsraths, sowie den bisherigen ersten Lehrer am Schullehrer-Seminar zu Neu-Ruppin, Dové, zum Seminardirektor ernannt. Demselben ist das Direktorat des Schullehrer-Seminars zu Kyritz verliehen worden.

Der König hat dem Direktor der Gemäldegalerie bei den königlichen Museen zu Berlin, Dr. Meyer, den Charakter als Geheimer Regierungsrath zu verliehen.

Der König hat den Geheimen Oberregierungsrath Dr. Forch zum Präsidenten des Kuratoriums der preußischen Rentenversicherungsanstalt, und den Geheimen Regierungsrath Noell zum Stellvertreter desselben für die Jahre 1884 bis 1886 ernannt.

Preußischer Landtag.

Abgeordnetenhaus.

15. Sitzung.

Berlin, 13. Dezember. Am Ministertisch: von Puttkamer, Friedberg.

Präsident v. Köller eröffnet die Sitzung um 11¼ Uhr.

Auf der Tagesordnung steht zunächst die Besprechung der gestern mitgetheilten Interpellation des Abg. Stengel, betreffend die Vorlegung eines Gesetzentwurfs über die Heranziehung der juristischen Personen zu den Gemeindeabgaben in den Landgemeinden der sieben östlichen Provinzen und der Provinz Schleswig-Holstein.

Abg. Dr. Meyer (Breslau): Der gegenwärtige Zustand der Kommunalbesteuerung der Eisenbahnen ist allseitig unbefriedigend und der Wunsch nach einer Aenderung ist allgemein. Gegen den materiellen Inhalt der gestrigen Antwort des Herrn Ministers auf die Interpellation habe ich schwere Bedenken. Das Zustandekommen eines Kommunalsteuergesetzes ist zwar sehr dringlich, die Voraussetzung derselben ist aber eine Landgemeindeordnung; da auf eine solche gegenwärtig keine Aussicht ist, so haben wir auch auf ein Gemeindesteuergesetz zunächst nicht zu rechnen und müssen daher den Weg der Spezial-Gesetzgebung betreten. Von allen Spezialfragen ist aber die Frage der Kommunalbesteuerung der Eisenbahnen die dringlichste. Durch die Verstaatlichung der Eisenbahnen sind viele Gemeinden arg geschädigt worden, insofern als das für die Staatsbeamten bestehende Kommunalsteuerprivilegium auch auf die Beamten der verstaatlichten Eisenbahnen übertragen worden ist; für diesen Ausfall sollte Schadenersatz geleistet werden. Dann bedarf aber auch die Frage der Kommunalsteuerpflicht der Eisenbahnbetriebe selbst dringend einer Regelung; denn auch in dieser Beziehung ist den Gemeinden aus der Verstaatlichung großer Schaden erwachsen; während nämlich bei den Privatbahnen auch das Stammkapital besteuert wird, kommt bei den Staatsbahnen nur der Unternehmergewinn in Frage. Den Maßstab für die quotenweise Zerlegung der Eisenbahneinnahmen an die einzelnen Gemeinden, die an ihrem Strange liegen, bildet diejenige Summe, welche in die Eisenbahnkasse der betreffenden Station fließt. Dieser Maßstab ist allerseits als falsch anerkannt, selbst der Herr Eisenbahnminister theilt unsere Bedenken. Große Hüttenwerke z. B., die jeden Tag große Züge Kohlen versenden, haben es, je nachdem sie den Transport in der Abgangs- oder der Ankunftsstation bezahlen, in der Hand, die Eisenbahn in der einen oder der anderen Station dafür steuerpflichtig zu machen. Ich meine daher, daß es nothwendig ist, die Kommunalbesteuerung der Eisenbahnen selbstständig zu ordnen; man muß die Frage in's Auge fassen, welches das zweckmäßigste Besteuerungssystem ist, um die Eisenbahnen damit zu belasten. Es wird sich fragen, ob es nicht zweckmäßiger wäre, die Kommunalsteuerpflicht der Eisenbahn auf einer Grundlage zu regeln, welche mehr Aehnlichkeit mit einer Gewerbesteuer als mit einer Einkommensteuer hat, weil hierin die Garantie dafür zu finden ist, daß die Leistungspflicht der Eisenbahnen an die Kommunen eine gleichmäßige wäre, und weil dabei der äußere Aufwand, die Inanspruchnahme der Kommune für Schul- und Armenlasten, die aus der Eisenbahnbevölkerung hervorgehen, gerechtere Würdigung finden können. (Bravo! links.)

Unterstaatssekretär Herrfurth: Seitens des Herrn Ministers des Innern ist gestern bei Beantwortung der Interpellation die Einbringung eines Gesetzes in nahe Aussicht gestellt, welches geeignet und bestimmt ist, den Bedürfnissen auf dem Gebiete des Gemeindewesens, welche als besonders dringlich hervorgetreten sind, baldige Abhilfe zu gewähren. Gleichzeitig ist hervorgehoben worden, daß dieser Gesetzentwurf noch nicht definitiv festgestellt worden ist, und die Staatsregierung nicht in der Lage ist, in eine materielle Erörterung von Bestimmungen eines Gesetzentwurfs einzugehen, welches selbst noch nicht definitiv festgestellt ist. (Sehr gut! rechts.)

Abg. Büchtemann: Der Herr Regierungskommissar lehnt es ab, uns Aufschluß über die Grundsätze zu geben, nach welchen das neue Kommunalsteuergesetz gestaltet werden soll. Ich kann also auch nicht sachlich auf die Materie eingehen und konstatire, daß der Grund, warum wir eine Aufklärung wünschten, der ist, daß die Eisenbahn-Kommission bei Berathung des § 10 des neuen Gesetzes, betreffend den Erwerb von Privateisenbahnen für den Staat, die Nothwendigkeit erkannte, sich klar darüber zu werden, welche Aenderung der bestehenden Gesetzgebung die Regierung beabsichtigt.

Hiermit schließt die Debatte, und ist die Interpellation damit erledigt.

Die zweite Berathung des Etats wird fortgesetzt beim Etat der Justizverwaltung, dauernde Ausgaben Kap. 74 Landgerichte und Amtsgerichte.

Abg. Westerburg monirt, daß die Bezirke der Amts-, Land- und Ober-Landesgerichte an Bevölkerung sehr verschieden seien und dadurch dem Richter eine sehr ungleiche Arbeitslast zufalle.

Geh.-Rath Schmidt entgegnet, daß in dieser Beziehung nicht die Bevölkerungsziffer maßgebend sei, sondern die Zahl der Prozesse und der Verurtheilungen; lege man diesen Maßstab an, so könne von einer weitgehenden Ungleichheit nicht die Rede sein.

Abg. Biesenbach schließt sich den Ausführungen des Abg. Westerburg an und befürwortet eine Vermehrung der Richterstellen.

Geh. Rath Schmidt hält seine vorherigen Behauptungen aufrecht, im Allgemeinen seien die Richter nicht überlastet. Wollte man alle derartigen Wünsche berücksichtigen, so würde der Etat in wunderbarer Weise anschwellen. (Sehr richtig! rechts.)

Abg. Dr. Wehr hält gleichfalls die Richter im Allgemeinen nicht für überbürdet, eine Vermehrung der Stellen nicht für erforderlich.

Abg. Günther ist der gegentheiligen Meinung.

Abg. Biesenbach bittet den Minister, die Beschwerde des Abg. Westerburg näher zu prüfen.

Tit. 1 wird bewilligt.

Bei Tit. 2 (Gehalt der Landrichter und Amtsrichter) hält Abg. Rören (Zentrum) es für unvereinbar mit der Verfassung, daß die Rechtsprechung Assessoren übertragen werde, die keine unabhängigen fest angestellten Beamten seien. Bei dem häufigen Wechsel der Assessoren können sie sich das Vertrauen der Bevölkerung nicht erwerben. Den Amtsrichtern liegen bei dieser Einrichtung fast nur noch die unbedeutenden Geschäfte des Grundbuchführens ob.

Regierungs-Kommissar Schmidt erwidert, daß die Zutheilung der Geschäfte durch Beschluß des Präsidiums erfolge, wogegen es ein Rechtsmittel nicht gebe, der Minister könne also hierin nichts thun. Im Interesse der Förderung der Grundbuchführer sei zu wünschen, daß dazu Beamte verwendet werden, die sich dauernd damit beschäftigen und dadurch die nöthige Geschäftsroutine erlangen.

Abg. Köhler (Göttingen) bittet im Interesse der Regulirung der Grundbuchsachen in der Provinz Hannover um Mehranstellung von Assessoren und Zutheilung von Schreibhülfe.

Justizminister Friedberg hält die Regulirung der Grundbücher für so wichtig, daß er sie nicht in eine Art von fluktuirenden Betrieb kommen lassen möchte. (Sehr richtig!) Die Wünsche des Abg. Köhler verspricht Redner berücksichtigen zu wollen.

Gegen die Etatsposition erhebt sich ein Widerspruch nicht.

Bei Tit. 4 (Staatsanwälte) bespricht Abg. Westerburg die kürzlich vom Geh. Justizrath Starke veröffentlichte Kriminalstatistik, welche die häufig gehörten Klagen über den angeblichen Rückgang der Moral des deutschen Volkes schlagend widerlege. Im Gegentheil zeige sich eine allgemeine Tendenz der Abnahme, nicht eine Zunahme der Verbrechen und Vergehen, auch eine Abnahme der jugendlichen Verbrecher. Die Meineide allerdings haben zugenommen, doch trage daran die Strafprozeßordnung schuld, welche die Vereidigung vor der Vernehmung der Zeugen vorschreibe. (Sehr richtig! links.) Hierin liegt gegen früher ein Rückschritt, ein Nachtheil.

Auf eine Anregung des Abg. Günther erklärt der Justizminister Friedberg, er wäre bereit, darauf hinzuwirken, dem Eide eine feierlichere Form zu geben, soweit er sich dazu nach der Prozeßordnung für berechtigt halte.

Abg. Strosser bemängelt die Ausführungen des Abg. Westerburg und will beim Etat des Ministeriums des Innern darauf zurückkommen. Er bitte um statistische Angaben über die Zahl der Verbrechen in den letzten 2—4 Jahren.

Geh. Justizrath Starke antwortet, daß Zahlen allein nicht maßgebend seien, sondern abzuwägen seien. Weder die Gefängnißstatistik, noch die Geschäftsübersicht der Justizverwaltung gebe ein vollständiges und zuverlässiges Bild. Von 1882 ab werde die Kriminalstatistik auf Reichskosten bearbeitet und gehe mit Recht von der Zahl der Verurtheilungen, nicht der Untersuchungen aus. Eine komplete Antwort lasse sich dem Abg. Strosser nicht geben, jedoch soviel sei nachweisbar, daß in der That eine Abnahme stattgefunden habe. So sei die Zahl der Gefangenen in Plötzensee von 1200 im vorigen, auf 800 in diesem Jahre zurückgegangen. (Hört, hört! links.) Die Abnahme der letzten beiden Jahre sei auf Rechnung der guten Ernten zu setzen, während die höheren Ziffern der Vorjahre eine Folge der Nothstandsperiode und des Krieges waren. (Bravo!)

Abg. Strosser wünscht eine Veröffentlichung der vom Regierungskommissar gemachten Zahlenangaben.

Abg. Munckel konstatirt, daß eine Vermehrung der Verbrechen nicht festgestellt, die angebliche allgemeine Verrohung durch Nichts erwiesen sei. Ein erheblicher Theil von Meineiden werde dadurch veranlaßt, daß viele Zeugen sich schämen, anzugeben, daß sie schon bestraft seien. Solche Fragen, die das Gesetz nicht vorschreibe, sollte man vermeiden. Die vorherige Abnahme der Eide sei von Uebel und müsse abgeschafft werden. (Sehr richtig! links.) Wenn der Zeuge im Laufe der Vernehmung sich besinne, eine unrichtige Angabe gemacht zu haben, so unterlasse er es, dies zu sagen, weil er bestraft zu werden fürchtet. Oft stehen Zeugen vor Gericht, von denen alle wissen, daß er die Unwahrheit sage, und doch müsse der Richter ihn vereidigen! Dem Angeklagten werde dadurch Nichts genützt. Solche Vereidigung bitte er abzuschaffen.

Justizminister Friedberg hält ebenfalls die von der neueren Justizgesetzgebung gebrachte Einführung des Voreides nicht für ersprießlich, kann aber eine baldige Aenderung nicht in Aussicht stellen, weil die Reichsgesetzgebung mit Recht äußerst vorsichtig ist, wenn es sich um Reform von erst vor Kurzem erlassenen Gesetzen handle. Wenn er eine Bestimmung der Justizgesetze abschaffen möchte, so sei es diese, sie sei unserer deutschen Auffassung fremd. (Sehr richtig!) Auf die Unterlassung der Eidesabnahme habe er keine Einwirkung, darüber habe der Richter zu entscheiden. Er werde der Erste sein, der zur Abschaffung des Voreides die Hand biete. (Bravo!)

Abg. Strosser verweist darauf, daß nach der Nothstandsperiode die Zahl der Diebstähle nur wenig zugenommen, um so mehr die der andern Verbrechen.

Geh. Justizrath Starke meint, daß wirthschaftliche Noth nicht die einzige Ursache des Diebstahls sei. Die Diebstähle machen 40 Prozent aller Delikte aus; alle andern Verbrechen treten nur in weit geringerer Zahl auf. Eine Steigerung dieser anderen Verbrechen berechtige also nicht zu großen allgemeinen Schlüssen über die Ab- oder Zunahme der Moral. Meineide können natürlich nur von Leuten geleistet werden, welche als Zeugen vernommen werden; diese Gelegenheit zum Meineide sei aber wahrscheinlich um 92 Prozent gestiegen. Die Zahl der Uebertretungen steige im Laufe der Jahre ganz naturgemäß, nicht durch die Schlechtigkeit der Menschen, sondern durch eine Masse neu entstandener Verhältnisse. Zum Beispiel haben die zunehmenden Eisenbahnen mit ihren vielen Straßenübergängen und Schlagbäumen eine Steigerung der Uebertretungen und Beamtenbeleidigungen zur Folge. Die Zahl der Sittlichkeitsverbrechen sei in den Jahren 1857 bis 1871 stets höher gewesen, als 1877 und 1878. Es sei also kein Beweis erbracht, daß die Unsittlichkeit zugenommen. (Bravo! links.)

Der Titel wird bewilligt.

Bei Tit. 18 (Lohnschreiber) tritt Abg. Strombeck für eine Verbesserung der Lage der Lohnschreiber ein. Er empfiehlt eine Gehaltsfixirung oder Anstellungsberechtigung für dieselben.

Geh. Rath Schmidt erklärt im Auftrage des Ministers, daß diese Frage in wohlwollende Erwägung gezogen werden solle.

Bei Kap. 75 Titel 1 (Strafgefängniß in Berlin) bringt Abg. Dr. Langerhans die Unterbringung und Behandlung wahnsinniger Verbrecher zur Sprache und empfiehlt die Unterbringung derselben in eigens dazu hergerichteten Gefängnissen. Die Irrenanstalten seien nicht der geeignete Ort dazu, den Gemeinden würden dadurch auch unnöthige Kosten verursacht.

Abg. Dr. Wehr bemerkt, daß die Konferenz der Landesdirektoren sich gleichfalls mit dieser Frage beschäftigt habe, aber man habe auch die schweren Bedenken gewürdigt, welche der Ausführung des Vorschlages entgegenstehen. Doch richte er seinerseits ebenfalls die dringende Bitte an die Regierung, diese Frage in Erwägung zu ziehen.

Minister v. Puttkamer theilt ebenfalls die Ansicht des ersten Redners, daß man die Irrenpflege auf eine humane Basis stellen müsse. Aber was die Unterbringung der wahnsinnigen Verbrecher anlange, so müsse die Regierung einstweilen noch daran festhalten, daß die öffentlichen Anstalten sich mit Einrichtungen versehen, die für den genannten Zweck genügend erscheinen. Die Kommunen werden sich dieser moralischen Pflicht nicht entziehen können, und er glaube, daß es wohl Mittel gebe, den bestehenden Zustand zu verbessern. Der Minister erkennt an, daß die Regierung hier Wandel schaffen müsse und er könne hinzufügen, daß diese Frage bereits in Erwägung gezogen worden sei. Es handle sich indeß um eine Finanzfrage der allerschlimmsten Bedeutung, denn er glaube, das Haus werde sich nur schwer entschließen können, mehrere hunderttausend Mark für diesen einzigen Zweck zu verwenden. Das Haus möge also der Regierung zur Erledigung dieser Frage Zeit lassen.

Abg. Büchtemann hebt ebenfalls die schweren Uebelstände hervor, welche mit dem jetzigen Zustande verknüpft sind. Die Regierung werde sich ihrer Verpflichtung nicht entziehen können, diesen Zustand zu beseitigen, sei es durch Errichtung einer Landesanstalt, sei es durch Provinzialanstalten.

Abg. v. Uechtritz-Steinkirch: Die Sache sei nicht so bedenklich, wie sie vom Vorredner dargestellt. Die Verbrecher, welche wirklich geisteskrank seien, können auch ferner in der Kommunal-Irrenanstalt verbleiben und nur diejenigen, welche simuliren, möge man unter spezieller Fürsorge der Gefangenen-Anstalten stellen. Es sei das ganz gut ausführbar. So sei z. B. in der Provinzial-Irrenanstalt zu Görlitz in Folge eines Abkommens mit den betreffenden Strafanstalts-Verwaltungen ein Gefangenen-Aufseher für die zweifelhaften gefangenen Irren angestellt worden, und habe diese Einrichtung einen ganz guten Erfolg gehabt. Leider habe der Justizminister dieses Vertragsverhältniß aufgehoben. Er bitte deshalb den Herrn Minister, für die Folge derartige Abkommen zwischen Provinzialirrenanstalten und der Gefängnißverwaltung in Zukunft bestehen zu lassen.

Abg. Strosser konstatirt, daß diese Frage auf allen Kongressen der Gefängnißbeamten bereits zur Berathung gestanden und auch ferner den Gegenstand der Berathung bilden werde.

Abg. v. Krosigk hält es für ganz unmöglich, die irren Gefangenen in denjenigen Anstalten unterzubringen, welche für freie Geisteskranke errichtet seien und bittet den Minister, der Lösung dieser Frage seine Aufmerksamkeit zuzuwenden.

Abg. Dr. Langerhans weist gleichfalls auf das Gefährliche hin, wahnsinnige Verbrecher und andere Irre in einer und derselben Anstalt unterzubringen. Für die ersteren müssen besondere Anstalten errichtet werden, denn sie seien für das Gemeinwohl gefährlich. Er bitte den Minister des Innern, in diesem Sinne Abhilfe zu schaffen.

Minister v. Puttkamer entgegnet dem Abg. Langerhans, er habe nicht behauptet, die Kommunalanstalten müßten eine besondere Einrichtung für die Aufnahme von irren Verbrechern haben, aber es liege nahe, daß die Kommune Vorsorge für die Aufnahme und Beaufsichtigung solcher Personen treffe.

Abg. Westerburg regt eine bessere Besoldung der Gerichtsbeamten an.

Geh. Rath Starke stellt eine solche in Aussicht.

Die übrigen Positionen des Ordinariums begegnen keinen Widerspruch.

Das Extraordinarium in Höhe von 38,556,800 M. wird anstandslos bewilligt.

Darauf vertagt sich das Haus auf Freitag, 11 Uhr. (Fortsetzung der Etatsberathung.)

Schluß 4 Uhr.

Briefe und Zeitungsberichte.

+ **Berlin,** 13. Dez. Auf die Stellung, welche die konservative Partei des Abgeordnetenhauses dem Antrag Reichensperger gegenüber einnehmen wird, falls derselbe nach Neujahr dennoch auf die Tagesordnung kommen sollte, hat der Abgeordnete für Potsdam, Herr v. Rauchhaupt, in einem Vortrage, den derselbe im „Neuen Wahlverein“ in Potsdam am 3. d. Mts. gehalten hat, sich mit wünschenswerther Offenheit ausgesprochen. Wir entnehmen einige Stellen des Vortrages dem Bericht der „Potsd. Ztg.“, da das „Intell.-Blatt“ gerade das verschweigt, was sich auf das Verhältniß der Konservativen zum Zentrum bezieht. Herr v. Rauchhaupt hat danach ausgeführt: „Da die Konservativen die einzigen sind, auf welche die Regierung sich verlassen könne, und sie allein zu schwach wären, müßten sie sich Bundesgenossen suchen, wo sie am passendsten gefunden würden. Ihm sei es schwer geworden, zu dem, was die Regierung in Bezug auf Rom verlangte, Ja zu sagen. Er sei der Ansicht, es wäre gut gewesen, man hätte die Thüre nicht zu weit aufgemacht.“ Das sagt Herr v. Rauchhaupt, der nach einem anderen Bericht des angeblich autorisirten „Intell.-Blatt“, seinen Wählern bemerkt haben soll: „Das Erscheinen Windthorst's bei der Niederwaldfeier, die bekannte Erklärung v. Schorlemer's bei der gegenwärtigen Etatsberathung würden den Franzosen nicht die Augen geöffnet haben über die wirklich echt vaterländische Gesinnung

unserer katholischen Mitbürger.“ Bezüglich der Schulfrage ist Herr v. Rauchhaupt mit Herrn Prof. Wagner nicht ganz einverstanden; so wünscht er nicht, daß die Schule ganz Staatsanstalt werde, sondern daß nur eine finanzielle Beihülfe den überlasteten Gemeinden gewährt würde; die Besteuerung der Kapitalrente halte er für einen Akt ausgleichender Gerechtigkeit; die Zölle vertrügen kaum noch eine nennenswerthe Erhöhung; dagegen könnten ohne Schädigung der Industrie die Zucker-, Branntwein- und Biersteuer ergiebiger gemacht werden. Wann werden wir die Zeit erleben; wo die Konservativen Programme dieser Art nicht nur den Wählern, sondern auch der Regierung gegenüber bekennen und ausführen.

— Das Abgeordnetenhaus wird Mitte nächster Woche seine Weihnachtsferien beginnen, die bis zum 8. Januar dauern werden. Die zweite Lesung des Etats, mit Ausnahme des Kultusetats, wird bis dahin beendigt werden können. Ueber die Einbringung der Steuervorlagen und der Verwendungsgesetz-Entwürfe verlautet noch immer nichts zuverlässiges. Jedenfalls werden diese Gegenstände das Haus erst nach Neujahr beschäftigen können.

— Der Ministerialdirektor im Justizministerium, Rindfleisch, ist heute Morgen verstorben. Der Verstorbene war von seinem Chef wegen seiner Tüchtigkeit hoch geschätzt und erfreute sich bei seinen Kollegen und den Mitgliedern des Abgeordnetenhauses großer Beliebtheit. Seit vielen Jahren vertrat er neben dem Justizminister den Justizetat und wurde seiner Zeit durch den früheren Justizminister Dr. Leonhardt von Celle hierher berufen, um an den Vorarbeiten zur Justizreform theilzunehmen. In letzterer ist namentlich die Eintheilung der Gutsbezirke sein Werk.

— Die in unserem gestrigen Mittagsblatt enthaltene Depesche aus Breslau, betreffend die Verstaatlichung der Oels-Gnesener Bahn, enthielt hinsichtlich der Zahl der abgegebenen Stimmen eine Unrichtigkeit, die von dem Wolff'schen Telegraphen-Bureau nachträglich berichtigt worden ist. Die Depesche lautet danach folgendermaßen:

„Bei Beginn der gestrigen Generalversammlung der Oels-Gnesener Eisenbahn erklärte der Regierungsvertreter, daß eine Nichtannahme der Offerte des Staates den Abbruch der Verhandlungen bedeuten würde. Da die für das staatliche Gebot abgegebenen 8260 Stimmen nicht die für die Vorlage erforderliche Zweidrittel-Majorität von 15991 abzugebenden Stimmen bilden, so ist dieselbe abgelehnt. Die Versammlung ersuchte sodann die Verwaltung, die Verhandlungen mit der Regierung fortzusetzen und dahin zu wirken, daß auf die Stammaktien noch eine Konvertirungsprämie von 9 M. und auf die Prioritäts-Stammaktien eine solche von 25 M. gewährt werde; die Versammlung hofft auf dieser Grundlage eine Einigung zu erzielen. Sie genehmigte schließlich die Aufnahme einer schwebenden Schuld von 500000 Mark zur Beschaffung von Betriebsmitteln.“

Lyon, 12. Dez. Der Anarchist Cyvoct ist der Theilnahme an der Explosion im Café „Bellecour“ von dem hiesigen Gerichtshof für schuldig befunden und zum Tode verurtheilt worden.

London, 11. Dez. Die neuerliche Niederlage der egyptischen Truppen bei Suakim scheint die Krise in Egypten zu beschleunigen und auf den Punkt gebracht zu haben, wo eine rasche Entscheidung der englischen Regierung über die in Egypten weiter zu verfolgende Politik zur unabweislichen Pflicht wird. Alle Londoner Blätter sprechen sich heute in diesem Sinne aus. Der Kairenser Korrespondent des „Standard“ sagt:

„Der Augenblick ist gekommen, wo England die Wahl treffen muß zwischen einer türkischen Intervention oder der Absendung indischer Truppen nach Egypten. Bisher war es möglich, das Protektorat über Egypten wenigstens auf dem Papier von der Nothwendigkeit einer Intervention in der Sudanfrage getrennt zu halten, die Verantwortlichkeit für die Sicherheit zuzugestehen und die Frage seiner Grenzen offen zu halten. Wenn aber Chartum, Berber und Suakim zugleich bedroht sind, so darf nicht weiter über die eigentlichen Grenzen gestritten werden, und jede weitere Vorwärtsbewegung der Aufständischen muß als eine Bedrohung der Sicherheit Egyptens, für die wir verantwortlich sind, gelten.“

In der Abendausgabe des „Standard“ heißt es:

„Unsere Stellung in Egypten wird immer unhaltbarer. Egypten, dessen Armee wir zerstört, und zu dessen Beschützern wir uns aufgeworfen haben, hat ein Recht zu verlangen, daß wir es vertheidigen, und Europa erwartet es. Wir müssen darum entweder den übernommenen Verpflichtungen gerecht werden und das Protektorat Egyptens übernehmen, oder aber wir müssen zur Seite treten, unsere Schwäche bekennen, und mit dem Zugeständnisse, daß unsere egyptische Expedition ein Fehler und ein Verbrechen war, gestatten, daß die Türkei oder Frankreich das Werk unternehme, welches wir für ihre Truppen in Egypten vorbereitet haben. Die Regierung muß sich für das Eine oder das Andere entscheiden, und dies ohne alles Zögern. Einen Mittelweg giebt es nicht länger.“

Selbst die „Pall Mall Gazette„ erklärt nunmehr die Situation als eine außerordentlich ernste, und hält es für eine unabweisbare Nothwendigkeit, sofort schlüssig zu werden, ob man dem Khedive helfen solle, den oberen Nil zu vertheidigen, oder Egypten seinem Schicksal zu überlassen. Eine Verzögerung der Entscheidung könne nicht nur für Egypten verhängnißvoll werden, sondern würde auch England bestimmt in Verwickelungen hineinziehen, deren Tragweite unberechenbar sei. Der „Globe“ und die „St. James Gazette“ rufen nach einem energischen Einschreiten der Regierung. Der Mahdi sei nur ein zweiter Arabi in verstärkter und verbesserter Auflage, und wenn England sich moralisch verpflichtet fühlte, dem Letzteren entgegenzutreten, so habe es desto größere Ursache, der durch den Mahdi hervorgerufenen Bewegung gegenüber nicht gleichgiltig zu bleiben.

Petersburg, 11. Dez. Es wird berichtet, daß ein gewisser Neustojeff, Lehrer am Gymnasium zu Irkutsk von liberalen Anschauungen und allgemein beliebt in der Stadt, verhaftet und binnen 24 Stunden erschossen wurde, weil er General Anutchin, dem Generalgouverneur, als Wiedervergeltung für eine ihm von Letzterem zugefügte persönliche Beleidigung einen Schlag versetzt hatte.

Moskau, 13. Dez. Die „Wedomosti“ melden, in Wladiwostok (im Amurlande, am Golf Peter des Großen) werde eine Spezialkommission unter dem Präsidium des Militärgouverneurs eingesetzt zur Ausarbeitung eines Systems für die Befestigung der Stadt Wladiwostok und des Hafens von der Landseite, sowie eines Theiles der sogenannten Russeninsel.

Locales und Provinzielles.

Posen, 14. Dezember.

* Bei der gestern stattgehabten Handelskammerwahl, bei welcher den Vorsitz Herr Stadtrath Kantorowicz führte, wurden im Ganzen 286 Stimmen abgegeben und erhielten die absolute Majorität die Herren: Stadtrath L. Annuß 281 Stimmen, Kommerzienrath Andersch 279 Stimmen, Eduard Lange 275 Stimmen, Michael Herz 267 Stimmen, Herrmann Rosenfeld 262 Stimmen und Adolf Kantorowicz 147 Stimmen.

Aus dem Gerichtssaal.

✱ **Posen**, 13. Dez. [I. Strafkammer.] Am 1. November d. J. befand sich der Schuhmacherlehrling Theodor Michalski mit dem Arbeitersohn Machnicki und seinen drei Geschwistern in der Wohnung seines Vaters, des Schuhmachers Woyciech Michalski zu Scharfenort. Michalski neckte sich mit Machnicki, er ergriff schließlich ein an der Wand hängendes Lefaucheurgewehr und legte auf M. an, indem er ihm im Scherze drohte, ihn zu erschießen. Er zog zunächst den rechten Hahn in die Höhe und ließ ihn herunterfallen, sodann machte er dieselbe Manipulation mit dem linken Hahne, der Lauf war aber geladen, der Hahn schlug auf den Messingstift der Patrone, das Gewehr entlud sich und traf der Schuß seinen 7 Jahre alten Bruder Nicolaus, welcher am Ofen stand, ins Gesicht, so daß derselbe sofort todt zu Boden fiel. Machnicki war, während Michalski die Hähne aufzog, hinter den Ofen gelaufen. M. wurde mit Rücksicht auf sein jugendliches Alter wegen fahrlässiger Tödtung zu drei Wochen Gefängniß verurtheilt. — Der Bäckermeister Vincent Borucki von hier war Vormund der minderjährigen Geschwister Paulus und hatte als solcher 90.50 M. zur Verwaltung für seine Mündel in Empfang genommen. Der Vormundschaftsrichter forderte ihn nach einiger Zeit auf, den Verbleib des Geldes nachzuweisen; dieser Aufforderung kam er jedoch nicht nach, blieb auch in den dieserhalb anberaumten Terminen aus. Schließlich wurde die Polizei requirirt. Der Schutzmann Schulz begab sich zu B., forderte ihn auf, ihm das Geld zu zeigen. B. erwiderte, er habe es nicht in seiner Wohnung; er werde es aber noch an demselben Tage dem Kriminalkommissarius vorzeigen, was er jedoch nicht that. Es wurde gegen ihn Anklage wegen Untreue bezw. Unterschlagung erhoben. B. räumte heute ein: Als der Schutzmann Schulz das Geld von ihm forderte, hatte er allerdings 30 M. bereits in seinem Nutzen verbraucht. B. wurde zu vier Monaten Gefängniß verurtheilt.

Staats- und Volkswirthschaft.

** **Wien**, 12. Dez. [Wochenausweis der österr.-französischen Staatsbahn] vom 3. bis 9. Dezember 902,114 Fl., Mehreinnahme 19,373 Fl.

[Wochenausweis der österreichischen Südbahn] vom 3. bis 9. Dezember 692,321 Fl., Mehreinnahme 4659 Fl.

** **Wien**, 12. Dez. [Ausweis der Karl-Ludwigsbahn] (gesammtes Netz) vom 1. bis 10. Dezember 296,543 Fl., Mehreinnahme 14,348 Fl., die Einnahmen des alten Netzes betrugen in derselben Zeit 238,908 Fl., Mehreinnahme 10,761 Fl.

Telegraphische Nachrichten.

Bremen, 13. Dez. Die Rettungsstation Spiekeroog der deutschen Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger telegraphirt: Am 13. Dez. von dem englischen Dampfer „Verona“, Kapitän Stark, gestrandet auf dem Oststrand der Insel, 13 Personen gerettet durch das Rettungsboot „Aurich“. Sturm aus Nordwest. Rettungsboot 6 Stunden unterwegs.

Wien, 13. Dez. Unterhaus. Bei der Wahl eines ersten Vizepräsidenten an Stelle des Fürsten Lobkowitz, welcher diesen Posten niedergelegt hat, wurden 293 Stimmen abgegeben. Graf Richard Clam-Martinitz erhielt 151 Stimmen, während auf den Gegenkandidaten Klier 131 Stimmen fielen.

Paris, 12. Dez. Die Kammer nahm das Marinebudget an. — Der Marineminister theilte der Kammer mit, daß die Regierung demnächst einen Kredit verlangen werde zum Zwecke der Erhaltung der Truppen in Tonkin für die Dauer von sechs Monaten. — Admiral Lespès begiebt sich morgen zur Uebernahme des Flottenkommandos nach den chinesischen Gewässern, er erhielt heute die letzten Instruktionen. — Der französische Gesandte in Japan, Tricou, ist in Marseille angekommen. — Die Konferenz der internationalen Assoziation zur Errichtung von Friedens-Schiedsgerichten hat beschlossen, daß der nächste Kongreß in Bern im April oder Mai 1884 zusammentreten soll, um zu prüfen, ob es möglich sei, ähnliche Assoziationen wie die in England bestehende in den übrigen Hauptstädten Europas zu gründen. Die Konferenz wird in der nächsten Woche wiederum eine Sitzung hier abhalten.

Paris, 13. Dez. Die Deputirtenkammer berieth heute das Budget des Ministeriums des Innern. — In der Sitzung des Senats brachte der Ministerpräsident Ferry die von der Deputirtenkammer angenommene Tonkinkreditvorlage ein. Der Senat beschloß die Dringlichkeit für die Vorlage. — Wie in parlamentarischen Kreisen verlautet, wird das Kabinet am nächsten Sonnabend über die Höhe der neuen Kreditforderung für die Armee in Tonkin pro erstes Semester 1884 Beschluß fassen, da die von der Deputirtenkammer bewilligte Kreditforderung nur für den Zeitraum bis zum 31. Dezember d. J. gilt. Gleichzeitig wird das Kabinet auch die Frage berathen, ob es nöthig ist, weitere Verstärkungen nach Tonkin zu senden. — Der „Temps“ bespricht eine von dem „Standard“ gebrachte Depesche, wonach in Hué eine Revolution ausgebrochen und vom Admiral Courbet 6000 Mann Verstärkungen verlangt sein sollen, und erklärt, der zweite Theil dieser Depesche sei nicht richtig und der erste Theil werde von keiner Seite bestätigt. — Marquis Tseng hat wie die übrigen Mitglieder des diplomatischen Korps die Einladung des Ministerpräsidenten Ferry zu einem Diner am 22. Dezember cr. angenommen. — An der spanischen und französischen Küste sind zahlreiche Unglücksfälle vorgekommen.

Valencia, 13. Dez. Der deutsche Kronprinz traf heute Mittag hier ein und wurde am Bahnhofe von den Spitzen der Behörden und der deutschen Kolonie empfangen. Der Generalkapitän und der Zivilgouverneur waren dem Kronprinzen bis Jativa entgegengefahren, wo das Offizierkorps der Garnison denselben am Bahnhofe begrüßte. Nachmittags setzte der Kronprinz die Reise über Tarragona nach Barcelona fort. Das Wetter ist sehr heiß.

Cordova, 12. Dez. (Erweiterte Meldung.) Bei dem Besuche der in die Kathedrale umgewandelten Moschee, in welcher über tausend Säulen von Marmor, Jaspis und Porphyr 19 große Säulengänge bilden, die von 36 engeren Säulengängen gekreuzt werden, war der deutsche Kronprinz am Eingang durch die gesammte Geistlichkeit empfangen worden, der Hochaltar war glänzend beleuchtet. Der Kronprinz verweilte über eine halbe Stunde in der Kirche. Auf dem Bahnhofe war für den Kronprinzen und seine Begleitung von einem hier gebildeten Komitee ein Dejeuner hergerichtet, ebendaselbst wurde dem Kronprinzen durch eine spanische Deputation eine Adresse überreicht. Sämmtliche Offiziere der Garnison hatten sich zur Begrüßung des Kronprinzen auf dem Bahnhofe eingefunden. — Wie verlautet, würde der Kronprinz auf der Weiterreise nach Barcelona nicht in Valencia, sondern in Tarragona zur Besichtigung der dortigen aus der Zeit der Römer stammenden Alterthümer kurzen Aufenthalt nehmen.

London, 12. Dez. Wie aus Ipswich gemeldet wird, hat der liberale Kandidat West mit 3266 St. über den konservativen Gegenkandidaten, welcher 2816 Stimmen erhielt, gesiegt. Die Liberalen haben dadurch einen Sitz gewonnen.

Rom, 13. Dez. Das Kriegsministerium hat Befehl gegeben, Vorbereitungen zu einer über 30,000 Mann hier abzuhaltenden Truppenrevue zu treffen, welche zu Ehren des deutschen Kronprinzen veranstaltet werden soll.

Rom, 13. Dez. Deputirtenkammer. Morana und Del Giudice brachten einen Antrag ein, betreffend die Ermächtigung der Regierung zur Zahlung der italienischen Rente in Berlin. Der Finanzminister erklärte sich im Prinzip mit dem Antrag einverstanden. Die Kammer beschloß, den Antrag der Budgetkommission zu überweisen, damit diese bestimme, in welcher Form er dem Etatgesetze als Zusatzartikel einverleibt werden könnte. Der Vorsitzende der Kommission erklärte, er werde morgen der Kammer weiteren Bericht erstatten.

Neapel, 12. Dez. Die Panzerschiffe „Duilio“, „Maria Pia“ und „Roma“ haben Befehl erhalten, sich nach Genua zu begeben, um den deutschen Kronprinzen bei der Ankunft daselbst zu salutiren.

Brindisi, 13. Dez. Großfürst Paul von Rußland hat sich heute auf der Korvette „Svetlana“ nach Athen eingeschifft.

Kairo, 13. Dez. Das Defizit des egyptischen Budgets für das ablaufende Jahr beziffert sich auf 2,800,000 egyptische Pfund; die Ausgabeziffern enthalten auch die Kosten für die englische Okkupation und die Expedition nach dem Sudan, jedoch nicht die von der internationalen Kommission zuerkannten Entschädigungssummen.

Tunis, 12. Dez. Die Nachforschungen nach dem englischen Kriegsschiffe „Condor“, welches hier erwartet wurde, sind bis jetzt vergeblich gewesen. Ein französisches Packetboot, welches bereits am 9. hier eintreffen sollte, ist erst gestern und zwar nach einem heftigen Sturme hier eingelaufen.

Washington, 12. Dez. Das republikanische Nationalkomite hat Chicago als Ort und den 3. Juni 1884 als Tag der Zusammenkunft der Konvention zur Ernennung des Präsidenten bestimmt.

Berlin, 14. Dez. Dem heutigen Diner der konservativen Partei des Abgeordnetenhauses wohnten die als Mitglieder des Hauses geladenen Minister v. Puttkamer, Maybach und Lucius bei. v. Rauchhaupt toastete auf den Kaiser, v. Minnigerode auf die anwesenden Minister. v. Puttkamer dankte und wies auf die bedeutsame Stütze hin, welche die Minister als Abgeordnete in dem Ausdruck des Vertrauens ihrer Wahlkreise erhielten.

Kairo, 13. Dez. Einer Meldung aus Suakim zufolge besuchte Oberst Harrington den Ort der letzten den egyptischen Truppen durch die Insurgenten bereiteten Niederlage und fand auf dem Schlachtfelde gegen vierhundert Leichen von Arabern, welche durch die Egypter getödtet worden waren. Viele Leichname waren bereits von Verwandten entfernt worden. In Chartum eingegangene Meldungen aus El Obeid berichten, der Mahdi habe fast keine Anhänger mehr; er habe in den Gefechten mit Hicks Pascha große Verluste erlitten, auch seien mehrere Stämme von den Aufständischen abgefallen und nach Hause zurückgekehrt. Der Mahdi stoße auf große Schwierigkeiten, die Streitkräfte zusammenzubringen, welche er nach der Provinz Darfur und zur Unterwerfung des Stammes der Kabbabisch entsenden wollte.

Verantwortlicher Redakteur: C. Fontane in Posen.
Für den Inhalt der folgenden Mittheilungen und Inserate übernimmt die Redaktion keine Verantwortung.

Gewinn-Liste der 3. Klasse 169. kgl. preuß. Klassen-Lotterie.

(Nur die Gewinne über 155 Mark sind den betreffenden Nummern in Parenthese beigefügt.)
(Ohne Gewähr.)

Berlin, 13. Dez. Bei der heute beendeten Ziehung sind folgende Gewinne gezogen worden:

51 175 254 73 307 18 21 63 91 (170) 573 606 20 23 63 758 76 87 811 926 80. **1**003 (170) 21 73 (170) 80 102 (170) 36 78 95 232 73 94 331 63 (170) 424 65 87 502 75 643 789 804 46 66 975 83. **2**124 57 81 95 283 304 428 30 501 72 79 614 (170) 785 830 43 952 59 67 79. **3**059 124 (170) 35 44 56 211 26 61 375 86 534 77 85 610 15 67 (170) 71 700 93 806 14 (170) 59 940 60. **4**037 48 135 95 203 (200) 8 34 61 (170) 87 460 535 45 (170) 70 679 704 44 70 78 825 923 46. **5**050 274 317 402 509 25 40 44 83 612 27 32 751 84 846 80 906 21 50. **6**021 27 42 68 96 278 80 81 398 418 30 44 73 80 527 73 611 708 (170) 25 856 71 76 80 99 (200) 901 66 76 (170). **7**017 35 52 95 96 (170) 98 122 38 209 (240) 352 661 733 40 953 56 91. **8**000 36 112 245 379 (200) 440 75 81 595 98 735 79 87 (200) 840 (170) 74 983. **9**007 14 (170) 134 53 262 63 65 370 551 617 23 53 64 732 808 38 39 75 980 89 (200).

10005 11 16 36 99 197 209 368 87 434 90 524 87 604 24 64 703 61 911. **11**029 61 66 116 22 347 61 76 446 63 532 (170) 37 62 71 615 47 85 (200) 716 828 981 83. **12**016 24 57 79 138 237 55 308 25 31 81 408 24 30 (200) 613 20 725 93 831 (300) 63 (170) 916 53. **13**033 94 164 89 263 91 381 449 540 44 89 648 751 807 (300) 26 94 926 35 67. **14**068 (200) 71 (170) 126 323 27 405 37 54 530 59 87 645 51 712 97 912,

15020 125 57 90 207 81 84 327 500 17 30 633 87 705 (170) 60 97 805 16 69 954. **16**000 14 75 80 120 96 340 69 415 32 35 61 525 610 31 782 89 836 94 920 (170) 43 69 95. **17**074 131 73 77 215 21 29 322 417 554 675 809. **18**130 31 56 70 234 51 66 539 94 613 60 753 99 869 976. **19**000 (170) 7 53 96 147 215 24 37 53 64 92 310 49 (300) 88 413 509 26 82 616 767 807 23 25 58 64 95 964.

20041 65 66 (240) 88 120 60 73 272 319 34 56 71 405 11 22 582 623 55 60 84 96 97 754 67 68 87 912 21 51 73. **21**065 145 271 92 300 8 10 59 60 62 404 73 89 519 35 68 690 (170) 773 826 28 46 937 79 86 88 93 **22**000 53 56 57 (200) 103 32 36 240 356 75 452 57 512 90 93 612 21 35 45 727 52 57 73 805 9 62 80 934 93. **23**042 49 111 27 83 205 13 78 348 58 403 79 587 96 654 98 755 (170) 71 826 79. **24**073 87 211 37 99 328 417 513 50 678 90 789 92 824 43 51 917 71 97. **25**045 167 220 64 90 91 319 20 50 69 75 412 518 40 (170) 64 623 81 705 26 44 49 60 85 865 917 42 65. **26**002 33 84 97 174 202 14 29 311 14 417 87 89 527 50 (200) 56 89 (170) 604 31 44 47 706 (200) 36 848 920 **27**033 (900) 99 105 237 70 99 360 69 507 59 78 624 705 94 835 58 94 96 900 40 44. **28**016 45 68 109 62 71 210 325 50 465 618 (300) 25 (170) 38 84 715 72 93 830 72 74 916 **29**016 61 63 67 71 253 92 99 317 468 510 12 34 611 45 (170) 55.

30063 70 108 294 301 21 66 400 7 543 637 44 (170) 724 (170) 59 801 40 41 902 21 94. **31**000 41 43 (170) 71 127 82 89 282 333 504 74 629 809 19 73 89 924 52 70 76 80. **32**130 274 (200) 332 51 78 401 5 44 81 92 529 51 77 605 87 751 83 810 26 80 84 944. **33**002 3 36 42 52 166 206 47 88 94 340 406 506 74 660 726 79 862 93 910 25 (200) 32. **34**033 44 124 78 218 321 66 90 446 544 51 67 84 603 39 60 94 794 840 68 70 914 19 **35**020 52 (170) 158 95 211 26 36 72 325 44 56 97 (170) 470 93 536 737 45 51 95 866 908 (170) 75 97. **36**000 (170) 23 49 79 94 233 71 312 78 435 40 85 549 61 655 727 (170) 76 808 14 58 (170). **37**133 (170) 47 220 27 (170) 51 300 11 29 456 68 532 76 (200) 648 60 709 34 57 812 15 40 44 912 29 49. **38**028 35 134 71 238 93 337 63 431 524 47 699 (3000) 739 86 800 20 55 900 16 64 (300.) **39**013 46 47 61 151 88 92 (900) 258 73 441 (170) 637 85 88 745 903.

40014 49 127 262 346 528 51 57 (200) 71 88 612 31 876 969 90 **41**138 58 204 42 430 (170) 96 501 3 (300) 22 622 26 794 (200) 849 90 617 30 (170). **42**049 81 206 345 458 61 (240 505 659 792 827 76 932 42. **43**061 65 293 99 303 25 60 417 92 515 641 714 37 38 62 (200) 71 76 816 27 901 6 30 (170) 37. **44**150 (240) 201 14 19 (200) 26 44 411 21 47 522 47 56 63 65 72 (200) 80 644 95 709 23 71 852 66 903 19. **45**034 67 148 98 340 81 426 (170) 522 76 610 44 704 14 (170) 831 63 76 916. **46**173 216 59 425 (200) 90 574 631 82 741 73 79 90 819 39 91 941 61. **47**011 13 46 85 146 55 65 88 244 64 303 44 93 400 26 70 542 78 (170) 670 707 70 84 92 830 76 92 904. **48**082 266 (240) 445 48 73 533 79 641 66 78 734 868 98 922 60 76 (900). **49**055 135 56 235 91 (170) 412 29 507 738 45 91 (170) 828 35 53.

50009 39 45 73 77 82 141 399 507 35 661 776 (170) 819 958 83. **51**015 91 (170) 120 260 401 3 520 69 760 805 40 53 81 87 987. **52**026 61 65 73 125 50 62 72 98 333 421 43 508 18 626 42 69 702 38 44 67 92 808 46 80 91 932 (170) 66 67. **53**004 16 73 136 39 60 67 99 237 49 93 (170) 301 15 (170) 73 85 404 39 62 96 510 58 626 72 755 861 950 77 87. **54**048 65 (200) 68 220 97 98 303 5 11 41 77 90 614 52 700 9 (170) 58 69 78 880 913 17. **55**055 87 147 57 61 227 (240) 75 304 12 20 29 75 401 90 558 (240) 63 608 27 58 84 96 736 47 59 848 975. **56**040 83 117 38 290 468 70 95 97 528 36 603 720 24 27 37 813 913. **57**014 78 200 86 337 74 85 506 75 86 88 654 56 64 67 708 31 49 823 50 95 992. **58**000 18 54 72 148 61 232 57 (170) 64 95 304 34 412 15 27 35 (300) 40 54 575 672 700 43 950 59 82. **59**003 (200) 32 41 97 107 8 51 54 221 31 46 57 75 76 338 51 412 (170) 20 634 52 98 701 3 5 12 (170) 58 92 808 16 79 95 (200) 970 (170).

60005 102 34 53 239 51 83 399 467 521 75 700 74 835 52 908 76 (200). **61**027 (170) 66 68 76 (170) 83 (170) 155 293 336 (200) 66 497 615 38 64 67 726 72 88 98 855 64 929 83. **62**037 125 50 210 67 80 (1800) 558 68 94 618 20 54 76 80 717 27 863 91 (200) 910 21 82. **63**036 206 381 503 21 70 83 628 44 747 57 87 819 28 76 **64**035 46 119 34 54 259 305 29 41 63 426 29 61 84 501 33 (200) 59 94 639 (200) 725 83 88 870 94 930 95. **65**088 90 107 (200) 16 30 250 83 302 50 433 82 93 94 559 639 716 18 99 834 925 41 95. **66**004 (200) 108 61 (200) 248 59 (170) 89 324 43 464 535 664 709 26 30 34 71 75 812 50 928 72 **67**022 38 105 23 227 321 45 425 50 527 (170) 46 84 639 734 98 829 32 71 75 81 903. **68**056 80 297 314 24 26 54 (170) 60 (200) 424 561 637 753 54 68 (170) 818 69 80 925 45 62 71. **69**002 68 90 96 103 (200) 78 (200) 220 (170) 63 340 (170) 500 77 96 705 60 823.

70037 279 95 412 18 57 776 952 72 74 79 90. **71**032 83 224 54 487 549 73 601 33 41 94 707 38 41 801 44 83 85 99 910. **72**015 178 98 99 289 393 410 537 645 68 73 748 71 91 99 809 22 37 80 81 932 72 91. **73**077 104 28 38 247 55 96 310 400 527 68 83 609 22 68 745 859 908 31 37. **74**003 17 126 28 32 249 79 96 302 476 548 50 (170) 600 54 57 752 817 34 60 99. **75**012 122 55 220 334 (15000) 38 44 55 58 432 598 604 19 34 732 (170) 851 942 66 90. **76**005 7 51 64 90 103 44 97 99 260 90 346 410 42 85 583 (170) 93 648 51 58 67 (170) 745 812 54 911 (170) 13 16 57 73. **77**030 104 (170) 12 28 43 63 265 346 95 444 75 536 41 51 85 90 (170) 666 87 788 806 36 67 83 90 97 920 33 56. **78**149 216 31 (170) 56 97 543 50 604 28 58 59 73 751 831 39 84 920 (170) 31 39 41. **79**006 (170) 28 266 77 303 (200) 485 514 (170) 91 619 24 702 94 853 72 96 99 912 98 (45000).

80022 83 115 16 95 263 75 87 494 (200) 511 62 (170) 65 637 723 75 81 818 51 917 67. **81**084 96 152 203 366 86 408 82 596 (170) 647 885 88 910 51 98. **82**058 78 (170) 110 316 20 38 44 64 98. 412 28 34 59 (170) 99 534 79 632 35 (170) 991. **83**020 77 145 208 33 381 96 98 99 405 74 566 713 879 956 (240). **84**013 79 148 49 97 302 (300) 35 (170) 48 80 413 28 41 47 83 502 46 92 647 (170) 63 706 39 829 33 957. **85**050 (170) 148 69 70 210 11 60 80 305 77 79 401 16 41 (170) 43 48 53 602 3 6 86 743 90 823. **86**004 16 21 41 50 176 85 220 85 315 58 410 39 98 527 23 69 685 97 728 31 889 920 32 **87**013 50 84 124 47 40 98 233 (170) 37 45 69 77 306 7 18 27 85 86 (170) 471 81 518 32 625 30 723 42 860 61 92 906 (170) 14 56. **88**011 96 107 51 58 70 244 76 85 326 27 (170) 95 422 (170) 31 91 501 88 98 637 39 50 726 90 815 93 967. **89**074 93 109 16 237 43 48 310 49 54 602 19 23 785 (200) 90 818 64 94 910 (200) 56 82.

90019 112 48 258 307 406 7 60 64 (170) 504 49 75 (170) 601 24 36 57 (200) 60 717 74 77 848. **91**046 183 222 36 327 89 450 (170) 607 33 97 781 97 800 97. **92**017 (170) 18 35 70 108 94 (170) 224 (200) 33 44 68 95 323 48 65 (170) 81 87 91 470 516 29 44 96 653 776 (170) 834 (170). **93**002 45 49 104 65 249 68 91 315 469 73 (3000) 547 85 606 32 40 53 702 60 61 846 66 84 96 906 **94**045 50 52 75 167 74 229 65 70 374 (170) 503 17 56 65 602 27 78 80 733 82 806 31 (170) 939 44.

Wasserstand der Warthe.

Posen, am 13. Dezember Morgens 0,90 Meter.
„ „ 13. „ Mittags 0,90 „
„ „ 14. „ Morgens 0,96 „

Meteorologische Beobachtungen zu Posen im Dezember.

Datum Stunde	Barometer auf 0 Gr. reduz. in mm. 82 m Seehöhe	Wind.	Wetter.	Temp. i. Celf. Grad.
13. Nachm. 2	747,8	NW mäßig	bedeckt	+ 2,0
13. Abnds. 10	750,3	W mäßig	trübe	+ 1,3
14. Morgs. 6	746,5	SW mäßig	bedeckt	+ 2,2

Am 13. Wärme-Maximum: + 2°5 Celf.
„ „ Wärme-Minimum: + 0°7 „

Telegraphische Börsenberichte.

Fonds-Course.

Frankfurt a. M., 13. Dez. (Schluß-Course.) Still, ziemlich fest.

Lond. Wechsel 20,37·7. Pariser do. 80,85. Wiener do. 168,50. R.-M. S.-A. — Rheinische do. —. Heff. Ludwigsb. 108. R.-M.-Pr.-Anth. 124¾. Reichsanl. 101⅞. Reichsbank 149⅜. Darmstb. 153⅞. Meining. Bk. 93⅞. Oest.-ung. Bank 705,00. Kreditaktien 237½. Silberrente 66 Papierrente 66⅝. Goldrente 83¼. Ung. Goldrente 73⅜. 1860er Loose 117⅞. 1864er Loose 309,00. Ung. Staatsl. 223,00. do. Ostb.-Obl. II. 96⅛. Böhm. Westbahn 255⅞ Elisabethb. —. Nordwestbahn 154⅞, Galizier 245. Franzosen 263⅛. Lombarden 116⅞. Italiener 89⅜, 1877er Russen 89½. 1880er Russen 71⅛. II. Orientanl. 55¼. Zentr. Pacific 109⅞. Diskonto-Kommandit —. III. Orientanl. 56. Wiener Bankverein 86⅞. 5% österreichische Papierrente —. Buschterader —. Egypter 63⅜. Gotthardbahn 95¼.

Türken 9. Edison 109⅞. Lübeck-Büchener 156⅞. Lothr. Eisenwerke —. Marienburg-Mlawka —.

Nach Schluß der Börse: Kreditaktien 236⅞. Franzosen 262⅞. Galizier 244½, Lombarden 116⅝, II. Orientanl. —, III. Orientanl. —, Egypter 62$\frac{1}{16}$. Gotthardbahn —, Spanier —, Marienburg-Mlawka —, 1880er Russen —.

Frankfurt a. M., 13. Dez. (Effekten-Sozietät.) Kreditaktien 237, Franzosen 262⅞, Lombarden 116⅞, Galizier 245, österreichische Papierrente —, Egypter 64⅛, III. Orientanl. —, 1880er Russen —, Gotthardbahn 95⅛, Deutsche Bank —.—, Nordwestbahn —, Elbthal —, 4proz. ungar. Goldrente —, II. Orientanleihe —. Marienburg-Mlawka — Mainzer —, Hessische Ludwigsbahn —,—, Lübeck-Büchener —. Mecklenb. Friedrich-Franzbahn —. Fest.

Wien, 13. Dez. (Schluß-Course.) Ziemlich fest.

Papierrente 79,17½ Silberrente 79,75. Oesterr. Goldrente 98,65, 6-proz. ungarische Goldrente 120,40. 4-proz. ung. Goldrente 87,62½, 5-proz. ungar. Papierrente 85,30. 1854er Loose 121,00, 1860er Loose 134,50 1864er Loose 167,00 Kreditloose 173,00, ungar. Prämien 114,00 Kreditaktien 283,00 Franzosen 312,10. Lombarden 139,00. Galizier 291,00 Kasch.-Oderb. 146,00. Pardubitzer 146,00 Nordwestbahn 184,00 Elisabethbahn 224,50 Nordbahn 2490,00. Oesterr.-Ung.-Bank —,—. Türk. Loose —,—. Unionbank 107,25. Anglo-Austr. 107,25 Wiener Bankverein 103,60 Ungar. Kredit 281,75. Deutsche Plätze 59,30 Londoner Wechsel 120,95 Pariser do 47,95. Amsterdamer do. 99,80 Napoleons 9,60½. Dukaten 5,71. Silber 100,00. Marknoten 59,30 Russische Banknoten 1,17½. Lemberg-Czernowitz —,—. Kronpr.-Rudolf 175,25. Franz-Josef —,—. Dux-Bodenbach —,—. Böhm. Westb. —,—. Elbthalb. 194,75. Tramway 218,25. Buschterader —,—. Oesterr. 5proz. Papier 93,80

Wien, 13. Dez. (Abendbörse.) Ungarische Kredit-Aktien 281,50, österreichische Kreditaktien 282,60, Franzosen 311,90, Lombarden 139,30, Galizier 290,50, Nordwestbahn 184,00, Elbthal 194,75, österr. Papierrente 79,20, do. Goldrente 98,70, ungar. 6 pCt. Goldrente 120,50, do. 4 pCt. Goldrente 87,62½, do. 5pCt. Papierrente 85,25, Marknoten 59,32½, Napoleons 9,60½, Bankverein 103,60. Ziemlich fest.

Florenz, 13. Dez. 5pCt. Italien. Rente 91,05, Gold —.

Petersburg, 13. Dez. Wechsel auf London 23$\frac{1}{3}\frac{1}{2}$, II Orient-Anleihe 92, III. Orientanleihe 92. Privatdiskont — pCt. Neue Goldrente 160.

London, 13. Dez. Preuß. Consols 101¼, Consols 100$\frac{3}{16}$, Türken 8⅜, 1873er Russen 84, 6 pCt. ungar. Goldrente —, 4 pCt. ungar. Goldrente 74, Egypter 62$\frac{7}{16}$, Ottomanbank 15$\frac{5}{16}$, Silber —, Lombarden 12$\frac{1}{16}$, Suezaktien —. Fest. — Wetter: Milde.

Newyork, 12. Dez. (Schlußkurse.) Wechsel auf Berlin 94¼, Wechsel auf London 4,81½, Cable Transfers 4,84½, Wechsel auf Paris 5,21¼. 3½ prozentige fundirte Anleihe —, 4prozentige fundirte Anleihe von 1877 123⅜. Erie-Bahn-Aktien 29¾, Zentral-Pacific-Bond 113¼, Newyork Zentralbahn-Aktien 116¼. Chicago- und North Western Eisenbahn 143⅜.

Geld leicht, für Regierungsbonds 2, für andere Sicherheiten 2 Prozent.

Produkten-Kurse.

Köln, 13. Dez. (Getreidemarkt.) Weizen hiesiger loco 19,25, fremder loco 19,50, per Dezember —,—, per März 18,55, Mai 19,05. Roggen loco hies. 15,50, per Dez. —, per März 14,35, per Mai 14,70. Hafer loco 14,25. Rüböl loco 35,50, per Mai 34,70.

Bremen, 13. Dezbr. Petroleum (Schlußbericht) steigend. Standard white loco 8,55 a 8,60, per Jan. 8,65 a 8,70, per Febr. 8,80, per März 8,90, per April 9,00. Alles bez.

Hamburg, 13. Dez. (Getreidemarkt.) Weizen loco unverändert, auf Termine ruhig, per Dez. 180,00 Br., 179,00 Gd., per April-Mai 187,00 Br., 186,00 Mark Gd. — Roggen loco unv., auf Termine ruhig, per Dez. 138,00 Br., 137,00 Gd., per April-Mai 144,00 Br., 143,00 Gd. — Hafer u. Gerste unverändert, Rüböl still, loco 67,50, per Mai 67,00. — Spiritus unveränd., per Dez. 40¾ Br., per Dez.-Jan. 40¾ Br., per Jan.-Febr. 40¾ Br., per April-Mai 40¾ Br. — Kaffee matt, geringer Umsatz. — Petroleum fest, Standard white loco 8,80 Br., 8,75 Gd., per Dez. 8,75 Gd., per Jan.-März 8,90 Gd. Wetter: Veränderlich.

Wien, 13. Dez. (Getreidemarkt.) Weizen per Dez. 10,00 Gd., 10,05 Br., per Frühjahr 10,40 Gd., 10,45 Br. — Roggen per Dez. — Gd., — Br., per Frühjahr 8,55 Gd., 8,60 Br. Mais per Dez. — Gd., — Br., pr. Mai-Juni 7,13 Gd., 7,18 Br. Hafer pr. Dez. — Gd., — Br., Frühjahr 7,52 G., 7,57 Br.

Pest, 13. Dez. (Produktenmarkt.) Weizen loko fest, per Frühjahr 10,05 Gd., 10,07 Br. Hafer per Frühjahr 7,24 Gd., 7,26 Br. Mais per Mai-Juni 6,73 Gd., 6,75 Br. — Kohlraps per August-Sept. —. Wetter: Regen.

Paris, 13. Dez. Produktenmarkt (Schlußbericht). Weizen ruhig, per Dez. 24,80, per Jan. 24,90, per Jan.-April 25,30, per März-Juni 25,90. Roggen ruhig, per Dezbr. 15,50, per März-Juni 17,00. — Mehl 9 Marques träge, Dez. 54,75, per Januar 54,60, per Jan.-April 55,00, per März-Juni 56,00. — Rüböl ruhig, per Dezbr. 76,50, per Jan. 77,00, per Januar-April 77,50, per März-Juni —,—. — Spiritus behauptet, per Dez. 45,75, per Jan. 46,50, per Jan.-April 47,75, per Mai-August 49,75. Wetter: Milde.

Paris, 13. Dez. Rohzucker 88° ruhig, loko 48,00 a 48,25. Weißer Zucker ruhig, Nr. 3 pr. 100 Kilogramm per Dez. 55,50, per Jan. 56,00, per Januar-April 56,75, März-Juni 57,60.

Antwerpen, 13. Dez. Petroleummarkt (Schlußbericht). Raffinirtes, Type weiß, loko 22 bez., per Jan. 22 Br., per Febr. 22 Br., per März 22 Br. Ruhig.

Antwerpen, 13. Dez. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Weizen ruhig. Roggen behauptet. Hafer still. Gerste —.

London, 13. Dez. An der Küste angeboten 2 Weizenladungen. Wetter: Milde.

Amsterdam, 13. Dez. Bancazinn 51¼.

Leith, 12. Dez. Getreidemarkt. Markt unverändert, in allen Artikeln geringer Verkauf.

Glasgow, 12. Dez. Roheisen. (Schluß.) Mixed numbers warrants 44 sh. 2½ d.

Newyork, 12. Dez. Waarenbericht. Baumwolle in Newyork 10⅞, do. in New-Orleans 10$\frac{1}{16}$, Petroleum Standard white in Newyork 9⅛ Gd., do. in Philadelphia 9 Gd., rohes Petroleum in Newyork 7⅜, do. Pipe line Certifikates 1 D. 15 C. — Mehl 3 D 95 C — Rother Winterweizen loko 1 D. 13½ C., do. per Dezember 1 D. 11½ C., do. pr. Januar 1 D. 13½ C. — pr. Februar 1 D. 15½ C., Mais (New) — D. 68 C. Zucker (Fair refining Muscovades) 6¼. — Kaffee (fair Rio) 11½. Schmalz Marke (Wilcox) 9⅜, do Fairb. 9⅜, do. Rohe u. Brothers 9$\frac{7}{16}$. Speck 8¼ Getreidefracht 3¼.

Bromberg, 13. Dezember. (Bericht der Handelskammer.)
Weizen unver., hochbunt und glasig feine Qual. knapp 182—185 M., hellbunt, gesund und trocken 170—178 Mark, abfallende Qual. 150—165 Mark. — **Roggen** behauptet, feiner loco inländischer 142—145 Mark, gute mittel Waare 138—140 Mark, abfallende Qualität 130—135 M. — **Gerste** nominell, feine Brauwaare 142—145 M., große und kleine Müllergerste 135—140 Mark, Futtergerste 120—130 Mark. — **Hafer** loco 126—135 M. — **Erbsen**, Kochwaare 160—170 M., Futterwaare 140—155 Mark. — **Mais, Rübsen** und **Raps** ohne Handel. — **Spiritus** knapp, pro 100 Liter à 100 Prozent 45,00—45,50 Mark. — **Rubelkurs** 196,75 Mark.

Marktpreise in Breslau am 13. Dezember.

Festsetzungen der städtischen Markt-Deputation.		gute Höchster M. Pf.	gute Niedrigst. M. Pf.	mittlere Höchster M. Pf.	mittlere Niedrigst. M. Pf.	geringe Waare Höchster M. Pf.	geringe Waare Niedrigst. M. Pf.
Weizen, weißer		20 —	19 —	17 80	17 60	16 60	15 80
dto gelber	pro	18 30	17 30	16 80	16 30	15 80	14 80
Roggen	100	15 40	15 20	14 50	14 20	14 —	13 80
Gerste	Kilog.	15 80	14 60	13 80	13 30	12 80	12 60
Hafer		14 10	13 90	13 70	13 50	13 40	13 30
Erbsen		18 30	17 50	17 —	16 —	15 50	15 —

Festsetzg. d. v. d. Handelskammer eingef. Kommission		feine M.	feine Pf.	mittel M.	mittel Pf.	ordin. Waare M.	ordin. Waare Pf.
Raps		29	50	27	50	25	50
Rübsen, Winterfrucht	pro	29	—	27	—	25	50
dto. Sommerfrucht	100	28	50	26	50	25	50
Dotter	Kilog	24	—	22	50	20	50
Schlaglein		22	50	21	—	18	50
Hanfsaat		22	—	21	—	19	50

Kartoffeln, pro 50 Klgr. 3,00—3,25—3,50—3,75 Mark, pro 100 Kg. 6—6,50—7—7,50 Mark pro 2 Liter 0,12—0,13—0,14—0,15 Mark. — **Heu**, per 50 Klgr. 3,10—3,40 Mark, — **Stroh**, per Schock à 600 Klgr. 23,00—25,00 Mark.

Breslau, 13. Dezember. (Amtlicher Produkten-Börsen-Bericht.)
Kleesaat rothe (per 50 Kg.) behauptet, ordinär 45—47, mittel 48—53, fein 54—58, hochfein 59—62. — **Kleesaat** weiße (per 50 Kg.) unveränd., ordinär 54—60, mittel 61—75, fein 76—89, hochfein 90—95. — **Roggen** (per 2000 Pfund) niedriger. Gekündigt 3000 Centner. Abgelaufene Kündigungsscheine —,—, per Dez. 146,00 bez., per Dezember-Januar 146,00 Br., per April-Mai 150,00 bez. Br., per Mai-Juni 151 Br., per Juni-Juli 152,00 Brief. — **Weizen** Gekündigt — Centner, per Dez. 188 Br. — **Hafer** Gek. — Ctr., per Dez. 128 Br., per April-Mai 130 Br. — **Raps** Gek. — Centner, per Dez. 300 Br. — **Rüböl** unverändert. Gek. — Ctr. loko in Quantitäten à 5000 Kg. 69,00 Br., per Dezember 67,00 Br., per Dez.-Jan. 67,00 Br., per April-Mai 67,00 Br. — **Spiritus** fester. Gekündigt — Liter per Dez. 47,20 bez. Gd., per Dez.-Jan. 47,20 bez. Gd. 1884 per Jan.-Febr. 47,40 Gd., per April-Mai 49,00 bez. per Mai-Juni 49,20 bez., per Juni-Juli —, per Juli-August 50,20—50,00 bez. Br., per August-September 51,00 Br. **Zink:** (per 50 Kilo) fest.

Die Börsen-Kommission.

Breslau, 13. Dez., 9½ Uhr Vormittags. [Privatbericht] Landfuhr und Angebot aus zweiter Hand war mäßig, die Stimmung im Allgemeinen lautlos.

Weizen in ruhiger Haltung, per 100 Kilogramm schlesischer weißer 16,50—19,00—20,00 Mark, gelber 16,25 bis 17,50 bis 18,30 M., feinste Sorte über Notiz bez. — **Roggen** bei mäßigem Angebot sehr ruhig, bezahlt wurde per 100 Kilogramm netto 14,30 bis 14,80—15,40 M., feinster über Notiz. — **Gerste** nur feine Qualitäten beachtet, per 100 Kilogr. 12,80—13,80 Mark, weiße 15,30 bis 16,00 M. — **Hafer** schwach gefragt, per 100 Kilogramm 13,00 bis 13,50 bis 14,10 Mark, feinster über Notiz bezahlt. — **Mais** ohne Aenderung, per 100 Kilogramm 13,00—13,50—14,00 M. — **Erbsen** nur feine Qualitäten beachtet, 100 Kilogr. 15,80—17,00—18,80 Mark, Viktoria- 19,00—21,00—22,00 Mark. — **Bohnen** ohne Frage, per 100 Kilogr. 18,00—19,00—20,00 Mark. — **Lupinen** ohne Aenderung, gelbe per 100 Kilogr. 8,80 bis 9,30 bis 9,60 M., blaue 8,70—9,00—9,50 M. — **Wicken** mehr beachtet, per 100 Kilo 14,00 bis 14,50 bis 15,00 M. — **Oelsaaten** preishaltend. — **Schlaglein** in fester Stimmung, **Schlagleinsaat** per 100 Kilogr. 18,50—21—22,50 M. — **Winterraps**, per 100 Kilogr. 27,00 bis 28,50 bis 29,60 Mark. — **Winterrübsen** per 100 Kilogramm 27,00 bis 28,50 bis 29,25 Mark. — **Sommerrübsen** per 100 Kilogramm 26,00 bis 27,00 bis 28,00 M. — **Leindotter** per 100 Kilogramm 21,00—22,00—24,00 M. — **Rapskuchen** fest, per 50 Kilogramm 7,50—7,70 M., fremde 7,00—7,40. — **Leinkuchen** unverändert, per 50 Kilogr. 8,50—8,80 Mark, fremde 7,40—8,20 M. **Kleesamen** schwacher Umsatz, rother unverändert, per 50 Kilogr. 50—54—56—60 Mark, weißer behauptet, per 50 Kilogramm 60—70 bis 80—90 M., hochfein über Notiz. — **Schwedischer Kleesamen** höher gehalten, per 50 Kilogr. 62—75—90 Mark. — **Tannen-Kleesamen** per 50 Kilogramm 54—60—65 Mark. — **Thymothee** matt, per 50 Kilogramm 20 Mark.

Stettin, 13. Dez. Wetter: Morgens regnig, später klar. + 4° R. Barometer 28 Wind: NW.

Weizen wenig verändert, per 1000 Kilogramm loko gelb und weiß 165 bis 182 M. bez., per Dez. 184 M nom., per April-Mai 188,5—188 M. bez., per Mai-Juni 189 M. Br. u. Gd., per Juni-Juli 191—190,5 M. bez., per Juli-August 192 M Br., 191,5 M. Gd. — **Roggen** wenig verändert, per 1000 Kilo loko inländ. 137—146 M. bez., geringer — M., Russ. — M., per Dezember 144 M. nom., per Dez.-Jan. — M., per April-Mai 147,5 M. bez., per Mai-Juni 147,5 M. bez., per Juni-Juli 148,5—148 M. bez., per Juli-August — M. bez. — **Gerste** stille, per 1000 Kilo loko Oderbruch, Märkische und Pommersche 132—138 M. bez., Futter- 124 bis 130 M., feine Brau- 143—168 M. bez. — **Hafer** unverändert, per 1000 Kilo loko 125 bis 140 Mk. bez., per Mai-Juni — M., per Juni-Juli — M. — **Winterraps** per 1000 Kilogramm loko — M., geringer — M. bez. — **Winterrübsen** ohne Handel, per 1000 Kilogramm — Mark bez., per Dez. — M. bez. — **Rüböl** unverändert, per 100 Kilo loko ohne Faß bei Kleinigkeiten flüssiges 66 M. Br., per Dezember 64,5 M. Br., per April-Mai 65 M. Br. — **Spiritus** Termine höher, per 10,000 Liter-pCt. loko ohne Faß 46,8 M. bez., abgelaufene Anmeldungen Lieferung ohne Faß — M. bez., per Dez. 46,7 M. bez., Br. u. Gd., per Dez.-Jan. do. per April-Mai 48,3 M. bez., Br. u Gd., per Mai-Juni 48,9 M. bez., Br. u. Gd. per Juni-Juli — M. bez., Br. u. Gd. — Angemeldet: Nichts. — Zentner Weizen, — Zentner Roggen, — Zent. Hafer, — Zentner Rüböl, — Liter Spiritus, — Petroleum. — Regulirungspreise: Weizen 184 M., Roggen 144 M., Hafer — M., Rübsen — M., Rüböl 64,5 M., Spiritus 46,7 M. — **Petroleum** loko 9,15 M. transf. bez., Regulirungspreis 9,15 M. tr., alte Usanz 9,75 M. transf. bez. (Ostsee-Ztg.)

Produkten-Börse.

Berlin, 13. Dez. Wind: NW. — Wetter: Veränderlich.

Lustlosigkeit war auch des heutigen Marktes Signatur, trotzdem aber herrschte feste Haltung vor.

Loko-Weizen still. Für Termine gab es unter der Einwirkung niedriger Newyorker und Pariser Notirungen etwas mehr Angebot, welches nur zu etwas zurückgesetzten Kursen Unterkommen fand. Schließlich war die Haltung, beeinflußt von Roggen, eher fester. Offerirt war von Petersburg, Frühjahrs-Abladung, Saxonka à 178½ bis 180 M., Orenburger à 176 M. cif. Stettin.

Loko-Roggen ging zu eher etwas billigeren Preisen sehr wenig um. Im Terminverkehr fehlte heute wieder auswärtige Betheiligung fast gänzlich, dafür aber entwickelte die Platzspekulation regere Thätigkeit. Deckungen der Couliffe durch außerordentlich billige Prämienschlüsse veranlaßten dreifache Ankäufe a la hausse, wodurch dem Markte entschieden festes Gepräge verliehen wurde und Kurse reichlich ½ M. höher als gestern schlossen. Gehandelt wurde gestern nach Börsenschluß und auch heute je ein größerer Posten von Riga, April-Abladung und prompter a 131 M. cif. Stettin. Von schwimmenden Ladungen war Taganrog a 128½—129 M. angeboten, ohne Nehmer zu finden.

Loko-Hafer wenig veränder. Termine fester. Roggenmehl besser. Mais fest, aber still. Rüböl in naher Lieferung unverändert, wurde per Frühjahr mehr begehrt und besser bezahlt. Petroleum fest und höher, namentlich in naher Lieferung.

Spiritus in effektiver Waare theurer, erfreute sich in Terminen ziemlich guter Deckungsfrage und wurde unter Schwankungen einige Groschen besser bezahlt und schloß auch in fester Haltung.

(Amtlich.) Weizen per 1000 Kilogramm loko 165—212 Mark nach Qual., gelbe Lieferungsqualität 179 Mark, guter gelber märkischer — ab Bahn bez., abgelaufene Kündigungsscheine — M., per diesen Monat und per Dez. 1883 bis Jan. 1884 180 M. Br., per April-Mai 187,5 bez., per Mai-Juni 189 M. bez., per Juni-Juli 190 bez. Durchschnittspreis — M. — Gekündigt 1000 Zentner.

Roggen per 1000 Kilogramm loko 140—158 nach Qualität, Lieferungsqualität 150 M., russischer 148 M. ab Bahn bez., inländischer mittel 147—148 ab Bahn bez., feiner 154—155 ab Bahn bez., alter — ab Boden bez., geringer — bez., abgelaufene Anmeldungen — bez., per diesen Monat und per Dezember 1883 bis Jan. 1884 150 bis 150,5 bez., per Jan.-Feb. 150,5—151 bez., per April-Mai 151,25 bis 151,75 bez., per Mai-Juni 151,5—151,75 bez., per Juni-Juli 152,5 bez., Durchschnittspreis — M. — Gekündigt — Zentner.

Hafer per 1000 Kilogr. loko 124—162 n. Qual., Lieferungsqualität 126,5 M., preußischer guter — bez., pommerscher mittel — M. bez., russischer 128 ab Kahn bezahlt, feiner — bezahlt, schlesischer guter — M. bez., mittel — bez., geringer — bez., hochfeiner — bez., ordinär — bez., abgel. Kündigungsscheine — M., per diesen Monat und per Dez.-Jan. 127 nom., per April-Mai 131,75—132 bez., per Mai-Juni 132—132,5 bez., per Juni-Juli 138 bez. Durchschnittspreis — M. Gekündigt — Zentner.

Erbsen Kochwaare 180—230, Futterwaare 160—175 M. per 1000 Kilogr. nach Qualität.

Kartoffelmehl per 100 Kilogramm brutto inkl. Sack. Loko — nach Qual. bez., per diesen Monat 12,5 bez., per Dezember per Dez.-Januar, per Jan.-Febr., per Febr.-März und per März-April 21,5 Gd, per April-Mai 22 M. — Durchschnittspreis — M.

Trockene Kartoffelstärke per 100 Kilogramm brutto inkl. Sack. Loko 21,25 Gd., per diesen Monat — Gd., Dezember allein — bez., per Dez.-Jan., Jan.-Febr. und Febr.-März 21,5 Gd., per März-April 21,5 Gd., per April-Mai 22 M. Durchschnittspreis — M. Gek. — Zentner.

Roggenmehl Nr. 0 und 1 per 100 Kilogramm unversteuert inklusive Sack per diesen Monat u. per Dez.-Jan. 20,10 bez., per Jan.-Febr. 30,35 bez., per Febr.-März 20,45—20,60 bez., per April-Mai 20,75—20,90 bez., per Mai-Juni — bez. — Gekündigt — Zentner. — Durchschnittspreis — M.

Weizenmehl Nr. 00 26,50—24,75, Nr. 0 24,75—23,00, Nr. 0 u. 1 22,00 bis 20,50.

Roggenmehl Nr. 0 22,25—20,50, Nr. 0 u. 1 20,25 bis 18,50 M.

Rüböl per 100 Kilogramm loko mit Faß — M. bez., ohne Faß — bez., per diesen Monat und Dezember-Januar, per Jan.-Febr. 65,5 bez., per Jan allein — bez., per Febr. allein — bez., per April-Mai 65,7—65,8 bez., per Mai-Juni — M. — Abgelaufene Anmeldungen — bez. Gekündigt — Zentner. Durchschnittspreis — Mark.

Petroleum, raffinirtes (Standard white) per 100 Kilogr. mit Faß in Posten von 100 Klogr., loko 27,2 M., per diesen Monat 26,8—26,9 M., per Dez.-Jan. 26,8—26,9 bez., per Jan.-Febr. 26,8 bez., per Febr.-März — M., März-April — M. — Gekündigt — Zentner. Durchschnittspreis — M.

Spiritus Per 100 Liter a 100 pCt. = 10,000 Liter pCt. loko ohne Faß 47,4—47,3 bez., loko mit Faß — bez., abgelaufene Anmeldungen —, mit leihweisen Gebinden — bez.. ab Speicher — bez., frei ins Haus — M., per diesen Monat und per Dez.-Jan. u. per Jan.-Febr. 47,7—47,6—47,8—47,7 bez., per Febr.-März — bez., per März-April — bez., per April-Mai 49—48,8—48,9 bez., per Mai-Juni 49,2—48,9—49,1 bez., per Juni-Juli 49,8—49,9 bez. — Gekündigt — Liter. Durchschnittspreis — Mark.

Fonds- und Aktien-Börse.

Berlin, 13. Dezember. Die heutige Börse eröffnete in ziemlich fester Haltung und mit theilweise etwas höheren Kursen auf spekulativem Gebiet. Die von den fremden Börsenplätzen vorliegenden Notirungen lauteten gleichfalls ziemlich günstig, gewannen aber hier auf die Stimmung keinen nachhaltigen Einfluß. Das Geschäft entwickelte sich im Allgemeinen ruhig; nur vorübergehend wurden einige Ultimowerthe lebhafter gehandelt.

Der Kapitalsmarkt bewahrte gute Festigkeit für heimische solide Anlagen und fremde, festen Zins tragende Papiere konnten sich zumeist behaupten.

Die Kassawerthe der übrigen Geschäftszweige blieben ruhig bei ziemlich fester Gesammthaltung.

Der Privatdiskont wurde mit 3½ pCt. notirt.

Auf internationalem Gebiet gingen Oesterreichische Kreditaktien zu etwas höherer Notiz mäßig lebhaft um; Franzosen und Lombarden waren fester und ruhig.

Von den fremden Fonds sind Russische Anleihen und Russische Noten als behauptet zu nennen, Ungarische Goldrente und Italiener waren ziemlich fest und ruhig.

Deutsche und preußische Staatsfonds verkehrten in fester Haltung ruhig, inländische Eisenbahnprioritäten etwas belebter.

Bankaktien waren fest und ruhig, Diskonto-Kommanditantheile, Deutsche, Darmstädter Bank etwas höher und lebhaft.

Industriepapiere fest und ruhig, Brauereien belebt und höher, Montanwerthe schwächer, Laurahütte und Dortmunder Union St. Pr. wenig verändert.

Inländische Eisenbahn-Aktien nach schwacher Eröffnung befestigt, Ostpreußische Südbahn matter, Mecklenburgische abgeschwächt, Marienburg-Mlawka fest.

Umrechnungs-Sätze: 1 Dollar = 4,25 Mark. 100 Franks = 80 Mark. 1 Gulden österr. Währung = 2 Mark. 7 Gulden südd. Währung = 12 Mark. 100 Guiden holl. Währung = 170 Mark. 1 Mark Banco = 1,50 Mark. 100 Rubel = 320 Mark. Livre Sterling = 20 Mark.

Wechsel-Kurse.

Amsterd. 100 fl. 8 T.	3½	168,15 bz
Brüss. u. Antwerpen 100 Fr. 8 T.	3½	80,65 G
London 1 Lstr. 8 T.	3	20,37 bz
Paris 100 Fr. 8 T.	3	80,70 bzG
Wien, öst. Währ. 8 T.	4	168,40 bz
Petersb. 100 R. 3 W.	6	196,70 bz
Warsch. 100 R. 8 T.	6	197,30 bz

Geldsorten und Banknoten.

Sovereigns pr. St.	20,33 B
20-Francs-Stück	16,17 bzG
Dollars pr. St.	
Imperials pr. St.	
Engl. Banknoten	20,37 bz
Französ. Banknot.	81,20 bzB
Oesterr. Banknot.	168,50 bz
Russ. Noten 100 R.	197,60 bz

Zinsfuß der Reichsbank.
Wechsel 4 pCt., Lombard 5 pCt.

Fonds- und Staats-Papiere.

Dtsch. Reichs.-Anl.	4	101,90 bz
Konf. Preuß. Anl.	4½	102,60 G
do. do.	4	101,50 bzB
Staats-Anleihe	4	100,90 G
Staats-Schuldsch.	3½	99,00 bz
Kur-u. Neum. Schlv.	3½	99,00 bz
Berl. Stadt-Oblig.	4½	103,10 bz
do. do.	4	101,10 bz
do. do.	3½	97,00 G
Pfandbriefe		
Berliner	5	108,20 bz
do.	4½	105,30 bz
do.	4	100,75 bzG
Landschaftl. Zentral	4	101,30 G
Kur- u. Neumärk.	3½	96,50 bz
do. neue	3½	93,70 bz
do.	4	101,30 bz
N. Brandenb. Kredit	4	
Ostpreußische	3½	91,75 G
do.	4	101,00 B
Pommersche	3½	91,25 G
do.	4	101,50 bzG
do.	4½	
Posensche neue	4	100,70 G
Sächsische	4	
Schlesische altland.	3½	94,75 G
do. Lit. A.	3½	
do. neue II.	4½	
Westpr., rittersch.	3½	91,10 bz
do. do.	4	102,00 G
do. Neuldsch. II.	4	100,75 bzB
do. do. II.	4½	
Rentenbriefe.		
Kur- u. Neumärk.	4	101,00 G
Pommersche	4	101,00 G
Posensche	4	101,00 G
Preußische	4	100,80 bzG
Rhein. u. Westf.	4	101,00 G
Sächsische	4	101,00 G
Schlesische	4	101,00 G
Bayer. Anl. 1875	4	101,70 G
Brem. do. 1880	4	101,00 G
Hamb. St.-Rente	3½	89,70 bz
Sächs. do.	3	81,00 G
Pr. Pr.-Anl. 1855	3½	135,50 bz
Hess. Pr.-Sch. 40 T.	—	291,50 bz
Bad. Pr.-Anl. 1867	4	131,50 B
do. 35 Fl.-Loose	—	
Bayer. Präm.-Anl.	4	132,40 G
Brnschw. 20 Thlr.-L.	—	96,30 bz
Cöln-Mind. Pr.-A.	3½	125,00 bzG
Dess. St.-Pr.-Anl.	3½	
Dtsch. G. P.-Pfdb. I.	5	118,60 G
do. do. II. Abth.	5	115,70 bz
Hamb. 50 Thl.-Loose	3	190,50 bz
Lüb. 50 Thlr.-Loose	3½	180,90 G
Mein. 7 Fl.-Loose	—	27,20 bz
Mein. H. Pr.-Pfdbr.	4	116,25 bz
Oldenb. 40 Thlr.-L.	3	146,50 B

Ausländische Fonds.

Newyork. St.-Anl.	6	129,90 ebzG
do. do.	7	
Finnländ. Loose	—	48,00 bz
Italienische Rente	5	89,75 G
do. Tabaks-Obl.	6	
Oest. Gold-Rente	4	83,40 bz
do. Papier-Rente	4½	
do. do.	5	
do. Silber-Rente	4½	66,75 bzG
do. 250 Fl. 1854	4	109,50 bz
do. Kreditl. 1858	—	314,00 G
do. Lott.-A. 1860	5	117,60 bzG
do. do. 1864	—	310,00 bzB
Pester Stadt-Anl.	6	89,00 bzG
do. do. kleine	6	89,25 G
Poln. Pfandbriefe	5	60,90 bz
do. Liquidat.	4	54,50 bz
Rum. mittel	8	110,00 bz
do. kleine	8	110,00 bz
do. St.-Obligat.	6	102,25 bz
do. Staats-Obl.	5	98,20 bz
Russ. Engl. Anl. 1822	5	84,25 bzG
do. do. 1862	5	
do. do. kleine	5	84,80 G
do. kons. Anl. 1871	5	85,70 bz
do. do. kleine	5	85,90 bz
do. do. 1872	5	85,70 bz
do. do. 1873	5	85,70 bz
do. Anleihe 1877	5	91,50 G
do. do. 1880	4	71a71,10 bz
do. Orient-Anl. I.	5	56,10 bz
do. do. II.	5	55,40 bz
do. do. III.	5	56,20 bz
do. Poln. Schatzobl.	4	
do. Pr.-Anl. 1864	5	134,25 ebzG
do. do. 1866	5	128,25 bzG
do. Boden-Kredit	5	84,80 bz
do. Ztr. B.-Kr.-Pf.	5	74,60 bz
Schwed. St.-Anl.	4½	102,90 B
Türk. Anl. 1865	fr.	abg. 9,10 bz
do. Loose vollg.	fr.	34,80 bzB
Ung. Goldrente	6	101,50 G
do. do.	4	73,70 bz
do. Gold-Inv.-Anl.	5	
do. Papierrente	5	72,30 bz
do. Loose	—	221,00 bz
do. St.-Eisb.-Anl.	5	98,00 G

Hypotheken-Certifikate.

D.G.-C.B.Pf rz. 110	5	109,30 bz
do. IV. rückz. 110	4½	104,50 B
do. V. do. 100	4	96,30 bz
D.H.B.P. IV. V. VI.	5	103,80 G
do. do. do.	4½	102,75 bz
Krupp. Obl. rz. 110	5	111,10 G
Nordd. Grund-K.	5	100,25 G
Pomm. H.-B. I. 120	5	111,80 G
do. II. u. IV. rz. 110	5	105,75 B
do. III. V. u. VI. 100	5	100,25 G
do. II. rz. 110	4½	102,00 B
do. III. rz. 100	4½	99,70 bz
Pr. B.-Kr.-B. unkb. Hyp.-Br. rz. 110	5	110,60 G
do. rz. 115	4½	109,25 bz
do. II. rz. 100	4	97,50 bz
P. C. Pfd. unk. rz. 110	5	115,50 G
do. rz. 110	4½	109,30 bz
do. rz. 100	4½	103,75 G
do. 1880, 81 rz. 100	4	99,80 B
P.H.-A.-B. I. rz. 120	4½	108,50 bzG
do. VI. rz. 110	5	108,60 bzG
do. VII. rz. 100	4½	101,50 bzG
do. VIII. rz. 100	4	98,50 bzG
P.H.-B.-A.G. Cert.	4½	101,80 bzG
Schl. Bodkr.-Pfbr.	5	103,25 G
do. do. rz. 110	4½	107,30 G
do. do.	4	99,40 G
Stett. Nat.-H.-K.G.	5	100,60 B
do. do. rz. 110	4½	104,00 bzG
do. do. rz. 110	4	98,60 bzG

Eisenbahn-Stamm- und Stamm-Prioritäts-Aktien.
Dividenden pro 1882.

Aachen-Mastrich	2½	53,50 bzG
Altona-Kieler	9½	239,20 G
Berlin-Dresden	0	16,60 bzB
Berlin-Hamburg	19½	408,00 bzG
Bresl.-S.-Frbg.	4½	118,60 G
Dortm.-Gron.-E.	2½	61,25 bzG
Halle-Sor.-Gub.	0	34,80 bz
Mainz-Ludwgsh.	3½	108,00 bz
Marnb.-Mlawka	6	90,75 bz
Mckl. Frdr. Franz.	8½	207,60 bz
Münst.-Enschede	0	9,40 G
Nordh.-Erf. gar.	0	28,75 bzG
Obschl. A.C.D.E.	11½	275,40 bzB
do. (Lit. B. gar.)	11½	201,70 bz
Oels-Gnesen	0	23,25 bzG
Ostpr. Südbahn	4	126,40 bz
Posen-Creuzb.	0	29,10 B
R.-Oder-U.-Bahn	8½	194,50 bz
Starg. Posen gar.	4½	102,25 G
Tilsit-Insterburg	0	21,50 bzG
Weim.-Gera (gr.)	4½	32,20 bzG
do. 2½ konv.	2½	27,25 bz
do.	0	19,50 bz
Werra-Bahn	—	106,00 bz
Albrechtsbahn	1½	28,25 bzG
Amst.-Rotterdam	7½	146,50 G
Aussig-Teplitz	14½	259,00 G
Baltisch (gar.)	3	52,80 B
Böh. Westb. (gar.)	7½	127,75 bzG
Dux-Bodenbach	7½	144,00 B
Elis. Westb. (gar.)	5	95,00 bzG
Franz Jos.	5	85,25 bz
Gal. (C.-L.-B.) gr.	7,74	122,60 bz
Gotthardb. 95%	2½	95,40 G
Kasch.-Oderb.	4	61,00 G
Kpr. Rudlfsb. gar.	4½	73,50 bz
Lüttich-Limburg	0	8,00 bzG
Oest. Fr. St.	6⅗	529,00 bz
Oest. Ndwb.	4 3/20	311,00 B
do. B. Elb.	5	331,00 G
Reichenb.-Pard.	4	61,20 ebzG
Russ. Stsb. (gar.)	7,38	124,20 bz
Russ. Südb. (gar.)	5	56,30 bz
Schweiz. Unionsb	0	41,10 G
do. Westbahn	0	11,90 bzB
Südöst. p. S. i. M.	1	237,50 ebz
Turnau-Prager	5	
Ung.-Galiz.	5	67,20 G
Vorarlberg (gr.)	5	82,00 B
War.-W. p. S. i. M	5½	214,25 G
Angerm.-Schw.	1½	39,50 G
Berl. Dresd. St. P	—	43,00 bzG
Bresl.-Warsch „	2½	68,00 ebzB
Hall.-S.-Gub. „	5	114,40 bzG
Marienb. Mlawka	5	116,00 bzG
Münst.-Enschede	0	22,75 B
Nordh.-Erfurt. „	4	107,60 bzG
Oberlausitzer „	0	67,60 G
Oels-Gnesen „	2	73,50 bzG
Ostpr. Südb. „	5	119,80 bzG
Posen-Creuzb.	3½	99,75 G
R. Oderuf. St.-P.	8½	193,50 bzB
Saalbahn „	2½	95,00 bzB
Tilsit-Insterb. „	4	99,80 G
Weimar-Gera „	0	57,70 bzG
Dux-Bodenb. A.	7½	142,75 G
do. do. B.	7½	142,75 G

Vom Staate erworbene Eisenb.

Berl.-Stett. St. A.	4½	abg. 118,40 G

Eisenbahn-Prioritäts-Aktien und Obligationen.

Berg. Märk. II. S.	4½	
do. III. S. v. St. 3½ g.	3½	94,25 bzB
do. VIII. Ser.	4½	102,90 B
do. IX. Ser.	5	103,25 bzG
Berlin-Anh. A. u. B.	4½	102,75 G
Berlin-Dresd. v. St.	4½	103,25 B
Berl.-Görlitzer kon.	4½	102,80 G
do. Lit. B.	4½	102,30 G
Berl.-Hamb. I. II. E.	4	100,70 B
do. III. konv.	4½	102,90 B
Berl.-P.-Mgd. A.B.	4	
do. Lit. C. neue	4	100,60 G
do. Lit. D. neue	4½	103,00 G
Berl.-St. II. III. VI.	4	100,75 bzB
B.-Schw.-F. D.E.F.	4½	102,75 B
do. Lit. G.	4½	102,75 B
do. Lit. H.	4½	102,75 B
do. Lit. I.	4½	102,75 B
do. Lit. K.	4½	102,75 B
do. de 1876	5	103,00 B
do. de 1879	5	
Cöln-Mind. 3½ g. IV.	4	100,80 bz
do. V. Em.	4	100,60 G
do. VI. Em.	4½	104,30 bzG
do. VII. Em.	4½	102,90 bz
Hll.-S.-G. St. A.B.	4½	102,75 G
do. Lit. C. g.	4½	
Märk.-Pos. konv.	4½	
Magd.-Leipz. Pr. A.	4½	104,75 G
do. do. Lit. B.	4	100,80 G
Magd.-Wittenberge	4½	102,76 B
do. do.	3	85,00 B
Mainz-Ludw. 68-69	4	100,40 G
do. do. 1875 1876	5	103,30 G
do. do. I. II. 1878	5	103,30 G
do. do. 1881	4	
Niedersch.-Mrk. I. S.	4	100,50 B
do. II. S. à 62½ Thl.	4	100,25 B
N.-M., Obl. I. II. S.	4	100,75 G
do. III. Ser.	4	
Nordh.-Erfurt I. E.	4½	102,30 bz
Oberschl. Lit. A.	4	
do. Lit. B.	3½	
do. Lit. C. u. D.	4	
do. gar. Lit. E.	3½	94,70 bz
do. gar. 3½ Lit. F.	4½	102,80 G
do. Lit. G.	4½	102,80 G
do. gar. 4½ Lit. H.	4½	103,00 B
do. Em. v. 1873	4	
do. do. v. 1874	4½	102,80 G
do. do. v. 1879	4½	105,30 bz
do. do. v. 1880	4½	102,80 G
do. Niederschl. Zwgb.	3½	
do. (Starg.-Posen)	4	
do. II. u. III. Em.	4½	103,00 ebzB
Oels-Gnesen	4½	162,40 B
Ostpr. Südb. A.B.C.	4½	102,20 bz
Posen-Creuzburg	5	
Rechte Oderufer	4½	102,60 bz
Rheinische	4	100,50 G
Rh.-Nahev. S. g. I. II.	4½	
Thüringer I. Serie	4	
do. II. Serie	4½	103,00 B
Weimar-Geraer	4½	1015,0 bzG
Werrabahn I. Em.	4½	102,30 B
Aachen-Mastrichter	4	96,10 bz
Albrechtsbahn gar.	5	81,50 G
Donau-Dmpf. Gold	4	95,00 B
Elis.-Westb. 1873 g.	5	
Gal. C.-Ludwgsb. g.	4½	83,30 G
Gömör. Eisenb. Pfb.	5	101,26 bz
Kais.-Ferd.-Nordb.	5	90,25 G
Kasch.-Oderb. gar.	5	82,25 G
Kronpr.-Rud.-B. g.	5	84,70 G
do. 1869er gar.	5	84,70 G
do. 1872er gar.	5	84,75 G
Lemb.-Czernow. gr.	5	80,80 G
do. gar. II. Em.	5	84,60 G
do. gar. III. Em.	5	80,80 G
do. IV. Em.	5	79,80 G
Oest.-F.-S., alt g. St.	3	384,00 bzG
do. do. gar. 1874 do.	3	375,04 B
do. Ergzungsn. g. do.	3	367,50 bz
Oest.-Franz. Stsb.	5	104,10 bzG
do. II. Em.	5	104,10 bzG
Oest. Nordwb., gar.	5	86,40 bz
Oest. Lit. B. (Elbeth.)	5	86,30 G
Raab-Graz (Präml.)	4	
Reich.-P. (S.-N.B.)	5	85,60 G
Schweiz Ctr. N.O.B.	4½	
Südöst. Bahn (Lomb.) 100 F. = 80 M.	3	291,60 G
do. do. neue	3	291,00 G
do. Obligat. gar.	5	102,10 B
Theißbahn	5	86,10 G
Ung.-G. Verb.-B. g.	5	79,75 bz
Ung. Nordostb. gar.	5	77,00 G
do. Ostb. I. Em. gar.	5	76,90 G
do. do. II. Em. gar.	5	96,40 ebzB
Vorarlberger gar.	5	
Kasch.-Od. g. G. Pr.	5	100,96 G
Oest. Nrdw. Gld.-P.	5	
Reich.-P. Gold.-Pr.	5	102,30 G
Ung. Nrdostb. G.-P.	5	98,90 G
Brest-Grajewo	5	88,90 bz
Chark.-Asow gar.	5	94,40 bzG
Chark.-Krement. g.	5	93,10 G
Gr. Russ. Eisb.-G.	3	66,25 G
Jelez-Orel gar.	5	94,75 G
Jelez-Woronesch g.	5	
Koslow-Woronschg.	5	99,40 bz
do. Obligationen	5	83,40 bz
Kursk-Charkow gar.	5	93,75 bzG
Kursk-Chark.-Asow	5	84,80 bz
Kursk-Kiew gar.	5	101,25 bz
do. kleine	5	101,25 G
Losowo-Sewastopol	5	75,50 bz
Mosco-Rjäsan gar.	5	103,50 bz
Mosco-Smolensk g.	5	94,90 bz
Orel-Griasy	5	79,00 bz
Rjäsan-Koslow. g.	5	101,20 G
Rjaschk-Morczsk. g.	5	92,25 bz
Rybinsk-Bologoye	5	82,00 G
do. II. Em.	5	72,25 B
Schuja-Iwanowo g.	5	94,75 bz
Warschau-Teresp. g.	5	95,25 bz
Warschau-Wiener II.	5	102,25 B
do. III. Em.	5	101,50 G
do. VI. Em.	5	99,40 bz
Zarskoe-Selo	5	66,00 bz

Bank-Aktien.
Dividende pro 1882.

Badische Bank	6½	120,25 B
B. f. Sprit u. Prd.	5½	72,60 bzG
Berl. Kassenver.	10	abg 136,25 bzG
do. Handelsges.	0	116,25 bzG
do. Prd. u. Hnd	4½	96,00 bzG
Braunschw. Krdb.	6	106,00 B
do. Hypothek.	5	85,75 G
Bresl. Disk.-Bank	5½	89,10 G
do. Wechslerb.	6½	90,80 G
Danziger Privb.	6½	115,75 G
Darmst. Bank	8½	154,00 bzG
do. Zettelbank	5½	111,00 bz
Deutsche Bank	10	146,25 bzG
do. Effekt. Hahn	10	129,60 G
do. Genossensch.	7½	125,50 G
do. Hp.-Bk. 60% B.	5	89,50 bzG
Diskonto-Komm.	10½	186,50 bzG
Dresdener Bank	8	123,90 bz
Dortm. Bkv. 50%	5	97,00 G
Eff.-Maklbk. 50%	14	107,50 G
Goth. Grundkrdb.	4	64,25 bzG
do. do. neue 40%	4	76,60 bzG
Hamb. Komm. Bk.	7½	127,80 G
Landw. B. Berlin	0	88,00 bzG
Leipz. Krd.-Anst.	9½	169,30 G
Leipz. Disk.	7	107,75 bzG
Magd. Privatb.	6	115,00 bz
Meckl. Hyp.-Bank	5½	97,00 G
Meininger Kredit	5½	93,60 bz
do. Hyp.-B. 40%	4½	91,25 G
Nat.-B. f. D. 50%	8½	96,50 bzG
Niederlaus. Bank	6½	92,10 G
Nordd. Bank	5½	150,00 G
Nordd. Grundkb.	0	37,00 bzG
Oest. Krd. A. p. St.	9½	477,50 bz
Oldenb. Spar-B.	15	150,00 bzG
Petersb. Dis.-B.	15	109,25 B
Petersb. It. B.	12½	88,50 G
Pomm. Hyp.-Bk.	0	50,00 bzG
Posener Prov.	7½	121,00 B
Pos. Landw. B.	5	
Pos. Sprit-Bank	5	78,75 G
Preuß. Bodnk.-B.	6½	100,00 bzG
Pr. Cntr. Bd. 40%	8½	127,50 bzG
Pr. Hyp.-Akt.-Bk.	5	89,75 bzG
Pr. H.B.A.G. 25%	4	92,00 B
Pr. Imm.-B. 80%	8	
Reichsbank	7.5	149,90 bz
Rostocker Bank	5½	100,10 G
Sächsische Bank	5½	123,30 bzG
Schaffh. B.-Ver.	4	91,10 G
Schles. Bank-B.	6	109,00 bzG
Südd. Bod. Kred.	6½	131,75 G
V.-B. Hamb. 40%	8	
Warsch. Kom.-B.	9½	
Weimar. Bk. konv.	5	87,60 G
Württ. Vereinsb.	7½	129,50 G

Industrie-Aktien.
Dividende pro 1882.

Bochum-Brwk. A	0	86,00 B
Donnersm.-H.	3½	62,00 bzG
Dortm. Union	0	24,10 G
do. St. Pr. L. A.	5	82,25 bz
do. Part.-O. rz. 110	5	107,10 bz
Gelsenk. Bergw.	7	121,70 bzB
Georg. Marienh.	5	70,00 B
do. Stamm-Pr.	5	81,75 G
Görl. Eisenbahnb.	12	144,75 G
Gr. Berl. Pferdeb.	8½	191,50 bz
Hartm. Maschin.	6	117,50 bzB
Hib. u. Sham.	5½	98,25 G
Hörd. H.-V. konv.	—	70,00 bz
Königin Marienh.	4½	68,00 bzG
Lauchhammer	2	41,00 G
Laurahütte	8	114,00 bzB
Luise Tiefbau	2½	47,50 G
Oberschl. E.-Bed.	3	59,60 bz
Phönix Bergw.	6	88,10 G
do. do. Lit. B.	0	34,10 bzB
Schering	12	163,50 bzG
Stolberger Zink	1	20,50 bzG
Westf. Drht.-Ind.	9	107,50 bzG
Berl. Holz-Compt.	6½	96,50 bzG
do. Immob.-Ges.	4½	85,00 bzG
do. Viehmarkt	0	13,00 bzG
Berzelius Bgwk.	8	104,00 B
Borussia, Bgwk.	3	129,00 bzG
Brauer. Königst.	0	72,50 bzG
Bresl. Oelfabr.	4½	60,70 G
do. Straßenb.	5½	124,00 B
do. Wagg.-Fabr.	9½	147,00 bzB
do. Wg. (Hoffm.)	10	142,50 bz
Egells Maschfbr.	0	
do. do. Oblig.	—	
Erdmannsd. Sp.	0	79,75 bz
Glauzig. Zuckerf.	8½	92,20 bz
Inowr. Steinsalz	8	75,50 bz
Körbisd. Zuckerf.	9½	150,50 ebzB
Marienh. Kotz.	0	38,00 ebzB
Masch. Wöhlert	0	
Oelh. Pet.-Ind.	—	28,50 G
Pluto, Bergwerk	0	66,00 G
Redenhütte konf.	10	106,75 G
do. Oblig.	6	112,30 G
Schles. Kohlenw.	4	
do. Lein. Kramst.	6½	11,550 B
Westf. Un. St. Pr.	3	72,50 bzG

Druck und Verlag von W. Decker & Co. (Emil Röstel in) Posen.